

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Str. Braunschweig 10-11. Fernruf-Sammel-Nr. 2743  
Zei.-Nr. 35. Auflage 108.000. Preis 1.20 RM. ohne Umlage. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm.  
Im Jahr höherer Gewalt (Streik) behält kein Anspruch auf Sicherung oder Rückvergütung.  
66. Jahrgang Halle (Saale) Donnerstag, 7. Mai 1931 Nummer 106

# Auslandsanleihe für Arbeitsbeschaffung.

Das Gutachten der Brauns-Kommission zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung.

Die Gutachterkommission zur Arbeitslosenfrage erklärt in dem zweiten Teil ihres Gutachtens zur Arbeitslosenfrage, der sich mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung befaßt. Das Gutachten wurde einstimmig von der Kommission angenommen.

In dem grundlegenden Teil des Gutachtens wird darauf hingewiesen, daß wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von größter Wichtigkeit zu sein müssen. Die Kommission betont jedoch, daß sie sich darüber klar ist, daß der Einwirkung der öffentlichen Hand auf diesem Gebiete enge Grenzen gezogen seien.

Die Kommission hat daher die zahlreichen Vorschläge zur Arbeitsbeschaffung, die ihr zugegangen sind, auf ihre Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit untersucht. Das Ergebnis ist der meiste Teil der Ablehnung der Vorschläge gemein. Insbesondere all der Vorschläge, die Mittel zur Bekämpfung von Arbeitslosen auf irgend einen industriellen Wirtschaftszweig oder durch Übertragung von öffentlichen Aufträgen an Unternehmer der Arbeit zu beschaffen wollen. Alle Maßnahmen müßten darauf abzielen, die Existenz, in der sich unsere Wirtschaft befindet, an lösen und in wirtschaftlich tragfähige Arbeitskräfte, Produktionsmittel und Warenvermögen zu wandeln.

Die Hülfen einer solchen Erleichterung erfolge erlangungsgemäß in der Weise, daß neue Kapitalanlagen die dringlichsten Produktionskräfte wieder in Bewegung setzen. Dies ist früher durch private Initiative geschehen. Die Kommunen, die heute auf diesem Gebiete vorhanden sind, würden jedoch dazu, der durch äußere Umstände gebotenen Initiative der Privatwirtschaft dadurch zu Hilfe zu kommen, daß durch

eine Kapitalverbürgung auf Grund öffentlichen Kredites Arbeitsbeschaffung geschaffen werde. Das technische Mittel zur Bereitstellung des Kapitals seien

## Langfristige Kredite.

Größe Erörterungen lösen allerdings darin, daß zur Zeit in Deutschland die Aufnahme von Kapital in ausreichendem Umfang nicht möglich ist. Die Fernziehung von Auslandskapital ist daher erforderlich. Das Gutachten behandelt dann die förderungswürdigen Arbeitsgebiete.

Auf dem Gebiete der Elektrizitätsversorgung ist es unmöglich für langfristige Investitionen. Große Entwicklungsmöglichkeiten seien auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft vorhanden. Auf dem Gebiete des Verkehrs seien sie zu prüfen, wie weit die Investitionen einen wirklichen Bedürfnis entsprechen. Die Kommission wendet sich hier gegen die Anlage von großen innerdeutschen Durchgangsbahnen für den Fernverkehr, weil diese mit der Eisenbahn in Wettbewerb treten würden. Ebenso lehnt sie Kanalbauten ab. Ferner lehnt sie einen weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes ab, empfiehlt hingegen die Fortsetzung der Elektrizifizierung. Dagegen bezeichnet sie als förderungswürdig die Verbesserung des alten Straßennetzes, das den Anforderungen eines modernen Verkehrs nicht mehr genügt. Als ein besonders geeignetes Feld für die Arbeitsbeschaffung sieht die Kommission die landwirtschaftlichen Meliorationen an, weil diese viel Arbeitskraft, verhältnismäßig geringes Kapital und verhältnismäßig kurze Zeit in Anspruch nehmen. Die Kommission tritt ferner für zielbewusste Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung ein. Das Gutachten behandelt ferner die Wohnwirtschaft. Hier wartet die Kommission vor allem auf den Bau von Mietwohnungen. Das Gutachten, das die Natur der für diese Arbeiten besten Mittel es mit sich bringe, daß sie nicht Geld, sondern in Form von Darlehen gegeben werden

## Festhalten an der bisherigen Agrarpolitik.

Am teuersten ist die Volksernährung, die von internationalen Märkten abhängig ist.

Im Hauptteil des ehemaligen Herrenhauses wurde am Mittwoch nachmittag die öffentliche Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats eröffnet.

Reichsernährungsminister Schiele betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß das neue Vollermächtigungsgesetz, nach dem die Reichsregierung ihre Mittel zu einlegen muß, daß der Index der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in ein angemessenes Verhältnis zum Index der landwirtschaftlichen Produktionserfordernisse gebracht wird, unbedingt erfolgreich sein muß.

Das Vordringlichste an dem deutschen Agrarprogramm ist agrarökonomisch mit Erfolg beendet. Die Ursache der Preisermittlung durch Fortsetzung der bisherigen Agrarpolitik als ausgeräumt gelten. Selbstverständlich geschieht alles, um

## Die Verlangung des Volkes mit Brot zu ermöglichen.

Die Verlangung des Volkes mit Brot zu ermöglichen. Aber die natürliche Grenze der Produktivität liegt in einem Preisniveau, das der Landwirtschaft die Existenz sichert. Es wird also von der bisherigen Agrarpolitik festgehalten werden müssen. Auch die Dauer ist keine politische Erziehung in einer Weise, die von den internationalen Märkten abhängig ist.

Für gelunden Ausdehnung der Preisverhältnisse innerhalb der Volkswirtschaft gehört die Hebung der Agrarpreise, wenn es nicht gelingt, die Produktionskosten, besonders den Zinsfuß und Lohnindex, zu senken.

Am dem mühsam wiederhergestellten Gleichgewicht in unserer Roggenwirtschaft läßt sich schon angefaßt der bevorstehende Not des Dienens nicht rüht. Die Weizenpreise sind einer der Eckpfeiler des ganzen Produktionsumstellungswerkes. Deshalb verdient der Weizenmarkt nach wie vor eine besonders sorgfältige Behandlung.

Auf dem Gebiet der Vieh- und Erzeugnisse der Landwirtschaft geht man einer weiteren internationalen

## Lieferproduktion und einem Preissturz entgegen.

Den Schutz der Milchwirtschaft hält der Minister für eine so elementare Forderung der sozialen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit, daß keine Westierung vor diesem kategorischen Imperativ einer gelunden Agrarpolitik ausweichen kann.

In einer Ansprache erklärte der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Seiger, wenn es gelänge, das gemeinsame Viehgebiet durchzuführen, so werde das ein Anzeichen für die bevorstehende Landwirte bedeuten. Die bevorstehenden Landwirte sollten hinstreben auf diese Vermittlung. Sie seien bereit, bei allen Maßnahmen mitzuarbeiten, die eine Schädigung Deutschlands durch die Zollunion verhüten könnten.

Am Donnerstag vormittag sprach der Leiter der Nachrichtenstelle für den Orient Prof. Dr. Hildebrandt über die Aufgaben und Ziele der landwirtschaftlichen Selbsthilfe.

## Die neuen Flottenrüstungen.

Innerhalb weniger Tage ist ein grundlegender Wandel in der Lage der maritimen Staaten eingetreten, ein Wandel, dessen Auswirkungen sich auf die europäischen Mächte auswirken werden. Die Rüstungsbedingungen vorläufig vollständig auszurufen beginnt.

Die des Pariser „Journal“ meldet, hat das französische Kabinett beschlossen, die Flottenverträge von London zurückzuziehen zu lassen. Das Kabinett habe ferner den Flottenbauplan der französischen Admiralität angenommen, der mit Rücksicht auf die eingeleiteten Flottenverhandlungen im Januar d. J. im Kabinett zurückgestellt war.

Der Pariser „Matin“ meldet: Der Ausbau der französischen Flotte wird am 1. Oktober programmatisch beginnen. Die noch nicht ausgeführten Kredite der Kammer vom 20. Dezember vorigen Jahres werden jetzt angewiesen. Ueber die Restsummen wird eine Vorlage an die Kammer fertiggestellt, die vor der allgemeinen Staatsberatung zu verabschieden ist. Frankreich werde in einer neuen Note die Verzagung der Verhandlungen bis zum Sommer vorschlagen. Diese Note sei bereits in der Formulierung begriffen.

Die Flottenverhandlung ist tot. Sie bleibt tot, auch wenn in Genf die drei Außenminister neue Möglichkeiten aufstellen sollten, über die man evtl. nochmals in Meinungsverschiedenheit sein könnte. Wenn über die Nichtunterzeichnung der französischen Demonie zur See durch das aufstrebende Italien, kommt keine neue Ausprägung, keine neue Konferenz mehr hinweg.

Jetzt, da alles zu Ende ist, was die eng-

lischen Staatsmänner sich als größtes außenpolitisches Verdienst im Februar ankreiden ließen, als sie in Paris und Rom eine grundlegende Verständigung über die Flottenbeschaffung erreicht glaubten, jetzt hört man auch, welche neue Welle der Eoerzürungen Europa bevorzieht, demselben Europa, das sich zur ersten Abrüstungskonferenz ansetzt.

Italien hätte Frankreich vielleicht Konzessionen gemacht, wenn das unabhängige Spanien als ausgleichender Dritter Mediator am Mittelmeer geliehen wäre. Spanien als Freund Frankreichs oder Heißer für Italien die Bedrohung der Mittelmeer-Region.

Von Frankreichs neuem Flottenprogramm meißt man, daß es eine 200 Einheiten starke Unterseebootsflotte bringt, die Frankreich die unbedingte Vorranghaftigkeit im Mittelmeer im Kriegsfall sichern soll. Dazu treten die neuen Seebootsflotten im Golf von Syon.

Ueber die weiteren französischen Rüstungspläne werden wir wohl erst nach Genf hören. In Italien haben Mussolini und die Faschistengeneräle immer wieder betont, Italien müsse die erste Flotte der Welt besitzen, die zum Vorkommen der Bedrohung durch die Flotten in der Zeit ausgeföhren werden. In seiner Sonntagsausgabe schreibt der Mailänder „Corriere della Sera“, daß Italien über mindestens 4000 Luftflieger, 1000 Bombenflugzeuge verfügen, und daß es die Straße von Dranto fortifikatorisch sichern müsse, damit es Jugoslawien im Falle der Bedrohung durch den Gebrauch seiner Flotte im Mittelmeer abbinden könne.

## Plan der Aufnahme einer Anleihe.

Diese Anleihe soll mit nur mittelbarem Einfluß der Reichsbank durch die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten verwirklicht werden.

Unter dem Abschnitt „Wohnungen“ bedingender Art beschäftigt sich das Gutachten nachdrücklich mit der gemeindlichen Arbeitsförderung. Es ist für erforderlich, daß auch die öffentlichen und privaten Arbeitsbeschaffungsstellen, die Arbeitsstellen bereitstellen. Die Einflü-

schung einer allgemeinen Arbeitsbeschaffung lehnt die Kommission jedoch ab. Ginge es um die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes

zur Wahrung der Folgen der Arbeitslosigkeit. Der Gedanke des freiwilligen Arbeitsdienstes wird sich nach der Kommission in zwei Formen verwirklichen lassen: Einmal in Form der Arbeitsleistung an Unternehmungen oder in denen Nähe unter Fortsetzung der Unterhaltung, fobann in der anderen Form, bei der die jungen Arbeitslosen unter Aufsicht von dem bisherigen Arbeitgeber anlaufende Außenarbeiten auf dem Lande aufnehmen. In dieser Stelle nimmt das Gutachten auch zur Sprache der Arbeitsbeschaffung, die im Rahmen der öffentlichen Fürsorge und der Arbeitsförderung, sowie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung erklärt die Kommission unter bestimmten Voraussetzungen für berechtigt und notwendig.

## Keine Wasserstraßenbauten im Gutachten-Programm.

Auf der Tagung des Reichswasserwerksamtes v. G. u. v. d. B. wurde das Gutachten der Brauns-Kommission zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorgelesen. Die erwiderte der Reichsvereinspräsident, daß es sich um das Gutachten eines Auswärtigen handele, mit dem sich die Reichsregierung befassen sollte.

Die Inangriffnahme neuer Wasserstraßenbauten komme aus Geldmangel nicht in Frage, man müsse sich auf diejenigen Bauten beschränken, für die Bindungen durch Geleise oder Staatsverträge vorliegen.

Wenn der Mittelstandbau aus dem Reichshaushalt herausgenommen werden könne, würde die freierwerbende Summe vor allem für die Oder angelegt werden müssen, die teilweise mit der Vollenbung des Mittelstandbaues eine vollständige Schiffahrtstraße werden müßte. Weiter sei die Kanalifizierung der Mittelmeeres notwendig, weil aus ihr das Wasser für den Mittelstandbau gewonnen werde. In Frage komme endlich die Erweiterung des Danubium in G. u. v. d. B. um eine Verbindung des großen Dortmund-Anstaltgebietes vorzubringen. Soweit als möglich müsse auch die Niederrheinregulierung der Elbe betrieben werden. Ueber diese Projekte hinaus könnten neue Kanäle keinesfalls in Angriff angenommen werden.

## Keine Einderung des Reichstages.

Der Reichstagspräsident des Reichstages hielt am Mittwoch unter dem Vorhiss des Bispräsidiums v. Kardorff eine Sitzung ab, um zu dem kommunistischen Antrag auf politische Einderung des Reichstages Stellung zu nehmen. In der Sitzung waren alle Parteien mit Ausnahme der Deutschen Nationalen und Nationalsozialisten vertreten. Für die Reichsregierung war Reichsminister v. Brüning erschienen. Der kommunistische Antrag auf Reichstagsänderung wurde gegen die Antragsteller abgelehnt.

## „Deutsche Welle“ gegen Moskau-Sender.

Der Gewerkschaftsleiter der Moskauer Sowjetregierung macht seit Jahr und Tag in deutscher Sprache Propaganda für Sowjetrußland zu dem Zweck, die deutsche Arbeiterschaft, die die Moskauer Werbetritte an ihren Rundfunkapparaten abhören kann, über die wirklichen Verhältnisse in Rußland zu täuschen und sie nach Rußland zu locken, was gleichbedeutend ist mit der Aufgabe des Existenzrechtes. Nun hat sich endlich die deutsche Regierung entschlossen, eine Gegenpropaganda zu entsenden. Sie wird über die D. W. (Deutsche Welle) durch den Moskauer Sender über die sozialen, wirtschaftlichen und

könnten. Die Kommission hat ferner die Frage geprüft, ob durch Vohn- und Zinszuschüsse private Unternehmer Subventionen bedürftig Erweiterung ihrer Tätigkeit erhalten sollen. Diese Frage verneint sie. Subventionen könnten leicht zur Verlagerung von Standorten und zur Schädigung der nicht subventionierten Industrie führen. Zur Frage, wie die Mittel zur Förderung der Arbeitsbeschaffung im besondern verwirklicht werden können, erklärt die Kommission, daß sie den

kulturellen Verhältnisse in Russland, um die von den Moskauer Fürstlichen Irregulären Arbeiter von einer Ueberführung nach Russland abzuhalten.

**Vor der Entschcheidung im Konflikt Reich-Bayern.**

Die die Münchener Neuesten Nachrichten wissen wollen, verheißt man sich in den Kreisen der bayrischen Regierung und der Bayer. Volkspartei keineswegs, daß für eine glückliche Einigung zwischen der Reichsregierung und der bayrischen Regierung in der Frage des Steuervereinfachungsgesetzes nur geringe Aussichten vorhanden seien. Nach im Laufe des heutigen Tages erwarte man die endgültige Entscheidung. Es behle aber kaum Hoffnungen, den Streich zu vermeiden.

**Frankreich lehnt die deutschen Vorschläge ab.**

Die französische Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine Note zur Weiterleitung an die Mitglieder des Völkerbundes übersandt, in der zu den deutschen Vorschlägen anlässlich der öffentlichen Sitzung der gemeinsamen gegenwärtigen Ausschüsse der Länder als Grundlage der Verhandlungen der kommenden Abrüstungskonferenz Stellung genommen wird. Die französische Regierung lehnt die deutschen Vorschläge im großen ab. Sie vertritt hierbei die Auffassung, daß eine Vereinfachung der Abrüstungsfragen seinen praktischen Wert für die Beilegung der militärischen Streitigkeiten habe, da in erster Linie die Möglichkeit zur Einigung der einzelnen Länder und zur Einigung der Abrüstungsfragen geprüft werden müsse. Die französische Regierung stellt sich auf den Standpunkt der englischen und lehnt, daß die Veröffentlichung der Abrüstungsarbeiten auf Grund der von dem vorbereitenden Abrüstungsausschuss ausgearbeiteten Tabellen erfolgen soll.

Die deutschen Tabellen hätten den rechten Stand der Aufklärung gegeben. Ihre Ablehnung zeigt wieder deutlich den Versuch, jede Abrüstungsverhandlung von vornherein zu sabotieren. Warum dann aber das ganze Abrüstungstheater.

**Kandidat Briand.**

In Frankreich wird am 13. Mai von der Nationalversammlung in Versailles, also der gemeinamen Tagung des Senats und der Kammer, die Wahl des neuen Präsidenten der französischen Republik vorgenommen werden. Nach langer Vorberathung sind die Vorbereitungen für die Wahl aber nicht vollständig in dem vorberühmten Kandidat Briand in den Vordergrund.

Der französische Außenminister hat mit dem ihm eigenen geschickten Taktik der Präsidentenwahl für die Propaganda den Charakter der Entscheidung über die Vorberathung einer Partei für den Wahl oder einer Partei für den Frieden gegeben. Seine innenpolitischen Gegner, die sich anstandslos gegen Briand des Mittels annehmen, besonders Hege gegen die deutsch-französische Allianz bedauern, behaupten, daß Briand Frankreich Kriegsgeheimnisse preisgeben wolle. Briand behauptet, daß seine Gegner zu einem neuen Krieg führen.

Eine französische Ombudsmannschaft plant aus Anlaß der transjordanischen Kolonial-

ausstattung die Errichtung einer Kraftfahrstraße in der Nähe von Berlin-Ruhm-Reinholdstraße - Scherwin - polnische Orze mit Berlin- und Götterbrennerei. Die Oberdirektion Frankfurt (Oder) hat Protest eingelegt.

**Die Deutschnationalen befragen Erhöhung des Grenzfonds.**

Im Preussischen Landtag ist zum Beschluß des Hauptauschusses, wonach auf

**Die Zollunion im Mittelpunkt der Europa-Politik.**

**Ein Interview des österreichischen Vizekanzlers.**

Die Vorbereitungen für die am 15. Mai in Genf beginnenden Verhandlungen der Europakommission und des Völkerbundes haben eine neue internationale Auseinandersetzung über den Plan der deutsch-österreichischen Zollunion gebracht.

Auf deutscher Seite ist offenbar mit der Ansicht, an dem Plan unbedingt festzuhalten, gerade in diesen Tagen beunruhigender worden, daß die Verhandlungen zur Durchführung der Zollunion sowohl in Deutschland wie in Österreich jetzt wieder aufgegeben seien, daß unmittelbar nach dem Genfer Verhandlungen mit den Einzelverträgen begonnen werden könne.

Es sei sowohl in Berlin wie in Wien ein besonderer Nachschub der zünftigen Reichsregierung für die Behandlung der Frage der Zollunion abgelehnt. Man hoffe, im Herbst dem Reichstag und dem österreichischen Parlament ein fertiges Vertragswerk unterbreiten zu können.

Der österreichische Vizekanzler Dr. Schöberl hat dem Außenminister des Reichs, Herrn Zauernheim, ein Interview gewährt und darin zum deutsch-österreichischen Zollunionplan Stellung genommen. Dr. Schöberl äußert zunächst, wie alle seine Bemerkungen in Paris und Genf, wie, seine Hilfe für Österreichs Notlage zu erhalten, „trotz allem guten Willen Briands“, ergebnislos geblieben seien, wie schließlich der von Dr. Curtius vorgelegene Plan einer Zollunion trotz gegenseitig ausstehender Schwierigkeiten seine Aufmerksamkeit gefunden habe und ein entsprechendes Protokoll von beiden Regierungen abgelehnt worden sei.

Was für ein Plan Dr. Schöberl fort, woher er handelt es sich um ein vollkommenes Faktische. Wir haben ganz einfach das Ergebnis unserer Verhandlungen festgestellt.

Uebrigens habe ich lobend der Völkerbund mit der Angelegenheit befaßt werden sollte, aus Rücksicht vor ihm sofort Anweisung gegeben, jede Bearbeitung des Plans, jede Verhandlung einzustellen.

Vor allem hoffe ich, daß der Völkerbund durch seine Initiative sein Abbruch geben zu können. Ich bin überzeugt, daß dann überaus, daß sie daraus die richtige Folgerungen mit ziehen können.

Ich würde auch liebhaft, daß eine große Länder wie Frankreich und Deutschland, deren gutes Einvernehmen die einzige wirkliche Garantie für den Frieden und die Wohlfahrt Europas ist, hier in einer derartigen Debatte einander zu befehlen, ihre Bemühungen vereinen. Bei dieser Diskussion

Uebung der Not in den Grenzgebieten ein Betrag von 10 Mill. RM., in den Haushalt eingelegt werden soll, ein Änderungsantrag der deutchnationalen Fraktion eingegangen, diesen Betrag auf 15 Millionen RM., zu erhöhen. Das Staatsministerium lehnt ab. Es wird mit Zustimmung des Hauptauschusses bei dem in den Haushalt vorgelegenen Ausgaben-Ersparnisse einzuwirken zu lassen, um zur Erfüllung des Grenzfonds und der zur Verringerung der Lasten der Gemeinden (Gemeindeverbände) vorgezeichneten Mittel freizumachen.

darf es weder Ziegar noch Beschiefe geben. Andernfalls wird ganz Europa darunter zu leiden haben.

**Cauerwein hat geschwindelt.**

Die österreichische Gesandtschaft in Berlin demüthigt die von Zauernheim im „Matin“ niedrigegegebene anaechliche Anerkennung des österreichischen Außenministers Schöberl, wonach sämtliche Verhandlungen und Besprechungen über die Zollunion unterbrochen worden seien. Die internen Arbeiter nehmen wiederum, wie bereits vor einiger Zeit mitgeteilt, selbstverständlich ihren Posten an.

Es bleibt ein gewisser Widerspruch zwischen dem deutschen und österreichischen Nachkommen über die Weiterverfolgung des Plans der Zollunion bestehen. Dieser Widerspruch allein sollte die maßgebenden Stellen in Berlin veranlassen, mit allem Nachdruck in Genf jeder Verhinderung der Zollunion über die deutsch-österreichische Zollunion und deren beabsichtigten Nachschub in Deutschland und Österreich Widerstand zu leisten. Die deutsche Regierung darf sich jetzt in Genf nicht auf das allergeringste Kompromiß einlassen.

**Der Boykott gegen englische Baumwolle.**

Anlaß der Boykottbewegung gegen britische Baumwollwaren arbeiten 25 Spinnerinnen in Bombay mit doppelter Verleumdung. 15.000 Arbeiter konnten neu einschleift werden. Verschiedene weitere Spinnerinnen trugen sich ebenfalls mit dem Gedanken, Doppelboikott einzuführen. In einer Protestversammlung an der Spitze von Manchester saßen die Mitglieder der Boykott und die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Baumwollindustrie. Man beschloß, eine Entscheidung über die englische Regierung zu erlassen, die die indische Regierung dringende Schritte zur Anhebung des Boykotts zu tun, der Hindustanisten von britischen Arbeitern die Existenzmöglichkeit raube.

**Die monarchistische Gegenbewegung wächst.**

Die monarchistische Gegenbewegung in Spanien-Maritima nimmt nach den letzten Telegrammen des Pariser „Petit“ aus Zanger, erheblich zu. Auch in Genia und in Alencas haben die Truppen für die Monarchie gemeldet, in Schian bei Melilla wurde der Nacht zum Dienstag über sie kämpft. Auch „Petit Journal“ bringt über Barcel-

lona Telegramme über den Truppenaufstand in Spanien-Maritima für die Monarchie. Dem Blatte zufolge gab es in Genia über 100 Tote. General Canaris ist in Tetuan von neuem bedroht und hat aus Madrid Bataillone angefordert.

Wie aus Tischen berichtet wird, werden in dem historischen und sehr romantisch gelegenen Schloß Alt-Vall in den Karpaten, aber auf höchster Höhe, das dem polnischen Grafen Jamowski gehört, große Remonstrationen durchgeführt. Das Schloß soll dem spanischen König zum künftigen Aufenthalt dienen. Das einjährige Datum der Ueberführung nach dem Schloß ist noch nicht entschieden. Die Ueberführung wird eintreten, nachdem die spanischen Wahlen stattgefunden haben.

Die Kabinettsberatungen sind in den drei ersten Tagen dieser Woche ohne Beschlüsse geblieben. In dem Konflikt um den Brotpreis haben auch die Berliner Bäckergehilfen eingegriffen. Sie haben in der Verlamung einen Solidarität als untragbar abgelehnt. Es zeigte sich vereinzelt Streikluft.

Die feierliche Unterzeichnung des Vertrages zwischen Preußen und den evangelischen Kirchen durch die Vertreter des Staates und der acht evangelischen Landeskirchen Frankreichs findet am 11. Mai im Sitzungssaal des Staatsministeriums statt. Für den Staat werden Ministerpräsident Dr. Braum und Außenminister Dr. Gimmme unterzeichnen, für die evangelische Kirche der altpreuussischen Union der Vorsteher des Kirchenrats D. Bincker und der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates D. Kasper.

Der preussische Landtag verabschiedete am Mittwoch das Gesetz über die Diäten-Erhöhung der Mitglieder des Landtags. Das Gesetz tritt in Kraft vom 1. November v. s. in Kraft.

Der preussische Landtagsabgeordnete Kube, Führer der nationalsozialistischen Gruppe im Preussenparlament ist am Dienstag bei einer Vorlesung durch die Reichsregierung zwischen Altona und Friedrichshagen mit seinem Kopf schwer verunglückt. Er wurde mit dem Kopf durch die Glascheibe aus dem Saal geschleudert und trug schwere Arm- und Beinverletzungen davon.

Die Entlassungen in der Bremerischen Fabrikindustrie haben am 5. Mai 4000 erreicht. Man rechnet mit noch immer weiteren Entlassungen, da Ablosch und Verlassen täglich noch zurückgehen.

Der Aufseher „Aberkan“ gibt aus den Beschaffen der Arbeiter, der Arbeiterentelekt, daß es einstimmig beschlossen ist, kein Völkerbund befestigter Gesamtpakt gegen das deutsch-österreichische Zollunion einzugehen.

Freundschaftliche Anstöße von Madeira, die an Bord des englischen Kreuzers „London“ Anlauf nehmen, haben die Entlassung des englischen Kreuzers „Gulston“ abgelehnt worden. Wo die Anstöße an Land geschehen, ist nicht bekannt. Die beiden Kreuzer lauern während des Aufenthaltes auf Madeira vor der Inselgruppe, um die britischen Interessen zu schützen.

Wenn Altdeutsches Dich drückt, Dann nimm **Suzin** Die Gist entzückt.

**Der polnische Wolf**

Roman von Otto Schwerin. Copyright by C. Handmann, Nachfolger, Halle, 4 Poststraße. (Halle) verboten.

„Du mußt du verreden, deutscher Hund!“ Gleich darauf trat auch der Hund, der dem armen Schuppenbeißer den rechten Hinterbein zerquetscht. Wimmernd ließ der Mann zu Boden und — bitter — schluchzte in einer solchen Situation — um sein Leben. Doch der Schurke fühlte kein Mitleid. Eine Kugel traf den Hengemeister in den Hals, hernach wird er eine Stunde später von seinen Feinden gefunden. Bevor ich jetzt die Vorfälle, die sich innerhalb weniger Wochen im hiesigen Bezirk abspielten, habe möchte ich Sie bitten, Herr Kommissar, den Auszug des Morders: „Du mußt du verreden, deutscher Hund!“ genau zu notieren. Es ist interessant und wichtig für die Vorfälle, die die Behörden den Vater noch nicht ermitteln konnten. Er war auch selbst hier, über die Vorgänge im Kreis Wendenbrun Gras machen zu lassen und den Schornstein seiner kleinen, hiesigen Werkstatt zu verlegen. Die Sache ist hier genau so an mir drücken im anderen Kreis. Das interessante an der ganzen Geschichte ist, daß man den Täter ganz genau kennt oder wenigstens an kennen möchte. Endende haben ihn gesehen. Fortbeweinte Wendenbrun, Wipersonen, aber noch keinem gelang es, ihn zu fassen, daß er im Feuer ausgeht über festgenommen werden konnte.

Ich greife mit einer Beschreibung des Falls voraus, bevor ich auf die Vorfälle im hiesigen Bezirk zu sprechen komme. Er wird beschrieben als mittelgroß, im ungefähr 40 Jahre, Herr Kommissar, 170 Meter groß, schlank, und ist wahrscheinlich Wendenbrun, obgleich ihn noch niemand ohne den Namen immer tief ins Gesicht gebräunt Lebenhaft gesehen hat. Er trägt seine Waffe mit Vorliebe moanrecht auf der linken Schulter, um sie bequem in Feuerstellung bringen zu können, und er ist auch bisshören bei der Hand. Dabei ist der Herr ein feinfühler Schütze, der seine Waffen genau kennt. Er besitzt deren mehrere, teilweise handelt es sich um Gewehre, die er seinen Opfern abgenommen hat. Er ist ein Mundwort, dessen jeder Schaden, der er im Stande nachschleift, wohl verziehen und kennt seine Opfer wie seine Tasche. Es mag deshalb besonders schwierig sein, ihn zur Strecke zu bringen, weil er bei der Handen und teilweise machen wir uns darüber nicht, was Herr Kommissar, polnisch gekleidet, Vorkörper affine und positive Unterfragen findet. Daß der Herr ein Pole ist, darüber sind wir uns alle klar, er ist reichlich und blühend wie ein Wolf, und wenn er eben ein Pole ist oder zumindest polnisch gekleidet ist, heißt er unter Bezugnahme auf die polnischen Vorkörper allgemein der rotweisse Wolf. Der Vorkörper scheint bei ihm nach und nach in eine Art von Grünlicher auszuarten, aber trotzdem, daß die Oberkörper preussische und natürlich auch deutsch gekleidete Beamte sind, den Polen gekleidet nicht.“

„Ein Augenblick“, fiel Wendenbrun ein. „Und Sie würden mir überreden, daß die Behörde, die Vorkörper, daß die Oberkörper preussische und natürlich auch deutsch gekleidete Beamte sind, den Polen gekleidet nicht.“

herklichkeit tut, die einer besseren Sache wert wäre, stellt, der hat a priori ihre Symptomatik, das was ich von Seiten des Schuppenbeißers bis zu Ankniff zu gewohnt.“

„Natürlich, die Schurken können den kleinen Mann, dem ich so wie so nichts zu holen ist, und werden sich auf die Art und Weise eine Art von Glorion setzen um den verbredenerischen Kopf. Außerdem belästigen die Dorfwohner und Krüger die Menge derartig verpesterter Ferkel und hüten sich davor, ihren Vieh zu freuen oder ihnen in ihrem Treiben Schwierigkeiten zu bereiten. Daraus kommt noch der Aberglaube unserer Grenzgenossen. Sie wissen, Herr Kommissar, daß nur der Erfolg entscheidet, und der Erfolg und das Glück bestreiten sich an den Ferkeln des Wolfes. Sie gelang es, ihn zu fassen, obgleich die Behörden ihm schon fast den Boden waren, seine Ferkel warf ihn nieder, trotzdem er schon verächtlich angeschwehelt wurde. Die Leute dachten ihm allerlei schöne Eigenschaften, wie Schüchternheit, die Kunst sich unbeschadet zu machen, und anderes mehr an, und mo die Ferkel vor ihm die Bauer nicht in ihren Bann zu bringen, da war es der Aberglaube, der noch überall seinen vollen Erfolg gezeitigt hatte. Vor ungefähr drei Wochen trat der Wolf erstmalig im hiesigen Bezirk aus seinem mystischen Dornbusch hervor, und zwar vor dem ersten Auftritten gleich ein beherrschendes Opfer, den armen Schürdrieger in Nordbode am Burgensee.“

Christian Schürdrieger ist, wie Ihnen der Name schon verraten wird, ein Ahnen der hiesigen Gegend gewesen. Ein freudiger, aber ehrlicher Kerl, kein allzu großer Reichtum, aber pflichterfüllt, treu und schuldig. Einem Abends list er mit den sogenannten Honoratioren von Nordbode im „Wirtsbaus“ Zur goldenen Eichel“ zusammen, und nach einigen Minuten kommt das Gespräch an sich auf den hochberühmten rotweissen Wolf. Schürdrieger, der vielleicht ein wenig zu sehr getrunken hatte, behauptete, daß der Wolf noch nicht in sein eigenes Re-

vier gewechselt hat, er wolle ihm schon den rotenweissen Wolf geben. Einer der Zuhörer, wenn ich nicht irre, hieß Herr Wendenbrun, wurde selbst, nicht ein wenig lachselig, man solle den Teufel nicht an die Wand malen. Die Gesellschaft geht spät in der Nacht auseinander und Schürdrieger nimmt den Weg des armen Wendenbrun, der sich in der Nacht auf dem Weg nach Nordbode befindet. Der Wolf, der gerade in den letzten Wochen durch Schwärzwild stark beunruhigt worden war. Im frühen Morgenlicht bemerkt Schürdrieger einige Spuren beim Umhüpfen des Wendenbrun, er reißt die Schürze von der Schulter und freud einen Keiler mit Blattschiff nieder. Wendenbrun im gleichen Augenblick fracht ein schwerer Schrotbüchse aus der Aberglaube rechts vom Aker. Schürdrieger bringt in die Schanung ein aus überrollt einen Keiler beim Aussehen eines Aberglaube. Der Wolf, der sich jetzt zu fassen, stellt sich aber bald hinter einen Hohlwurmbaum und nimmt den Ferkel an dem. In dem sich nun entflammenden Feuergefecht glaubt Schürdrieger seinen Gegner angeschwehelt zu haben, zur Strecke formte er ihn aber nicht bringen, und in tiefer Verwirrung geht der Mann noch nach und legt sich zu Bett. Am nächsten Abend kehrt Schürdrieger von einem Dienstreife zurück, seine Frau ist nicht anständig, sucht mit einigen Worten das Revolver ab und findet ihren Mann mit durchlöcherter Brust in einer Kiefernhecke. Die ganze Wunden Schrot muß dem armen Mann aus dem Aker Schürdrieger, in die linke Brustseite gedrungen sein. Die oberen Rippen waren zerquetscht, der Hinte Augenknäuel total zertrümmert, der brave Beamte war sofort tot. — Von dem Täter keine Spur, als seine Nachbarn in der Nähe der Ferkel, die durch den Wendenbrun in Nordbode abgefahren wurden. Der Werd und die Vermutung, daß der rotweisse Wolf nun auch im hiesigen Bezirk sein Unwesen treiben möchte, betrug natürlich alles, was im grünen Buch steht. Die Schürzen und Ferkel wurden verurteilt — aber niemand der rotweisse Wolf blieb verurtheilt. (Fortsetzung folgt.)



Neue Sprengstoffunde auf Grube „Schweizer Reserve“.

Die neuen Sprengstoffunde auf Grube „Schweizer Reserve“...

Diese Maßnahmen ist insofern von Erfolg gekrönt...

Weiterhin hat auf derselben Grube ein Hüter...

Dr. Willinger nach Bergen abgereift.

Dr. Bernhard Willinger, der einzige deutsche Teilnehmer an der Wilkins-Expedition...

Jahresversammlung des Deutschen Museums.

Die Jahresversammlung des Deutschen Museums nahm am Mittwoch...

Den Vortrags über „Kultur und Technik“ hielt Oswald Spengler...

Reichsbankpräsident a. D. Dr. Schacht...

Postbeamte als Schmuggler.

Miefenproch gegen acht Danziger Postbeamte. Am Dienstag...

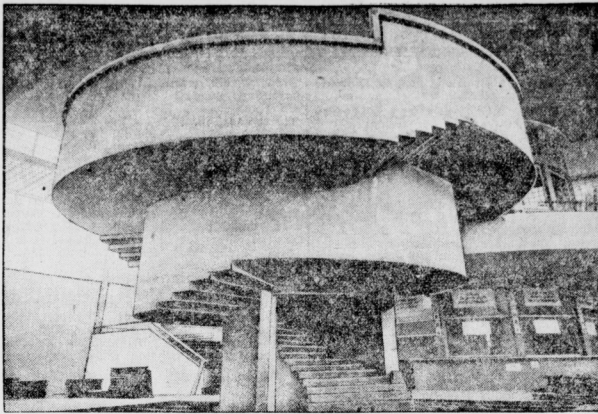
Danziger Geschäftsleute arbeiteten mit reichsdeutschen und danziger Postbeamten...

Die hinterpögenen Postbeamten gehen in die Hunderttausende. Der Hauptangeklagte...

Die Pariser Kolonialausstellung eröffnet.

Die Pariser Kolonialausstellung ist am Mittwoch nachmittags unter Entzündung...

Vor der Eröffnung der Deutschen Bauausstellung in Berlin.



Ein technisches Wunderwerk auf der Bauausstellung: Ein Wendeltreppentisch aus Eisenbeton.

Am 9. Mai wird auf dem Messegelände in Berlin die große Deutsche Bauausstellung eröffnet...

Nicht Jahre Zuchthaus für Urban.

Wegen Zofschlags, nicht wegen Mordes verurteilt. — Die Staatsanwaltschaft legt Berufung ein.

Am Mittwochnachmittag fand die Schlussung in dem aufsehenerregenden Prozeß gegen den Kritiker Urban statt...

Urban vorberichtet habe. Das Gericht habe dem Angeklagten erlaubt, daß er der Nichtst gemessen sei...

Das Urteil.

Am 17 Uhr wurde das Urteil verkündet. Es lautete wegen Zofschlags in Zateinszeit mit unbedingtem Zofschlags auf acht Jahre Zuchthaus...

In der Begründung führte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Sachs, aus, daß sich nicht mit Sicherheit habe feststellen lassen...

Zum Strafmaß sagte der Vorsitzende, daß hier ein außerordentlich schwerer Fall des Zofschlags...

Die Staatsanwaltschaft wird gegen das Urteil Revision einlegen; auch Urban hat auf Vorstufen des Berufenden noch nicht auf das Rechtsmittel verzichtet.

Hrl. Schumann wirft Weltreford.



Bei dem internationalen Frauen-Sportfest in Budapest stellte Fräulein Elisabeth Schumann einen neuen Weltreford auf. Die alte Weltleistung hielt Emil Braunmüller mit 40,27 Meter.

Die Sowjet-Union versteigert

Die Versteigerungen von Kunstschätzen aus der Sowjetunion nehmen immer größeren Umfang an. Das Berliner Auktionshaus

B. Lepke kündigt jetzt im Auftrage der Handelsvertretung der UdSSR für den 12. und 13. Mai die Versteigerung der Leninrader...

Die Privatgalerie des Grafen Alexander S. Sroganoff (1783 bis 1811), des Nagebergs Katharinas II., eines Sammlers und Wägens...

Eine Gruppe für sich bilden die farbigen französischen Prunk- und Dekorationsgegenstände des 18. Jahrhunderts.

Der Raubmörder Reins verhaftet.

Der Mörder des Berliner Geldbrichters Schwann, der arbeitslose Mutter Ernst Reins, ist am Mittwoch um 21 Uhr in Genua verhaftet...

lebtig sind. Reins ist aber Zarvis flüchtig nach Vissach in Rürten nach Italien gekommen.

Rendezvous am Nordpol.

Vertrag zwischen Dr. Ekener und Wilkins unterzeichnet.

Der Vertrag über das lenianische Expeditions des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ mit dem Unterlieboot „Mantillus“...

Furtwängler-Triumph in Paris.

Die „Croica“ in der Großen Oper.

Furtwängler mit den Berliner Philharmonikern in der Pariser Großen Oper. Einen solchen Jubel der Begeisterung wie am Dienstag nach der „Croica“...

Einmal umgekehrt: Der reiche Anteil in Deutschland sucht Erben in Amerika.

Von Zeit zu Zeit machen Millionen-erbschaften von sich reden. Aber meist erweist sich hinterher der reiche Anteil als Amerika als ein bluff und die Nischen-erbschaft als ein unerwarteter Traum...

Aber ein fideschen Sorort Sins lebte vor fünfzig Jahren ein reicher Zuchtschaffant. Drei seiner Söhne wanderten nach Südamerika aus...

Wald darauf farb der Vater und hinterließ dem heimgekehrten Sohn ein Vermögen von einer halben Million Goldmark.

Endlich im vorigen Jahr, entdeckte man den Vangewandten in einem Winzerort in den Corbillereen, wo er als Angehöriger ein barmes Leben führte...

Briefe eines Toten an die Mutter.

In dem nordamerikanischen Staate Colorado wurde der vierjährige John Walker wegen Mordes zum Tode verurteilt. Dem Mörder ging das Todesurteil nicht allzu nahe...

Advertisement for 'DUNLOP' tires, featuring the brand name in large letters and the slogan 'Sicherheit' (Safety).





**Aus der Heimat**  
Die Ostkrankenliste sendt die Beiträge.

**Börscheft.** Das Jahr 1930 brachte der Allgemeinen Ostkrankenliste eine Vermehrung ihres Vermögens von 22.210,50 Pf. auf 67.500 Pf. Die Beiträge der Ostkrankenliste sind also zum Vorteil der Kräfte auszuwirken. Nachdem die Beiträge auf Grund der Verordnung bisher von 8 Prozent auf 5,4 Prozent ermäßigt wurden, hat der Vorstand jetzt auf Grund des guten Laufes ein weiteres Ermäßigung auf 5 Prozent beschlossen. Von Seiten der Kräfte wird betont, daß dadurch die Leistungen keinesfalls eingeschränkt würden. Der Jahresrechnung schließt mit einem Ueberschuß von 102.888,11 Mark ab. Durchschnittlich wurden in den letzten drei Jahren 90.168 Mark ausgegeben. Arbeitsleiter der Kräfte-Ausschüsse hatten eine Ermäßigung der Beiträge auf 4,5 Prozent beantragt. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

**Im Glück bescheiden.**

**Fremerswalde.** Eine reiche Erbschaft konnte der Müller eines kleinen Landwirts glücklich antreten. Er erbt von seiner Großmutter neben einem Wohnhaus 450 Morgen zum großen Teil sofort schlagbaren Waldes in der Oberholzer Gegend. Erfreut ist, daß der junge Mann trotz seines großen Glücks bescheiden blieb und auf jeder Dienststelle bis zum Ablauf des Dienstverhältnisses ausblieb.

**Eisenbahnstreik.**

**Apolda.** Auf der Bahnstrecke Apolda-Weimar wurden nachts an verschiedenen Stellen Hindernisse auf dem Gleis errichtet. So lag nunmehr der Eisenbahnverkehr auf den Schienen eine zerrüttete Schmelze; an der Almbüchle wurden an der rechten Fahrschiene, in den Schwellenräumen vier große Steine gefunden, der größte 35 Kilogramm schwer. Außerdem sind viele Stämme von Feld bestreut worden. Nach den Tätern wird gefahndet.

**Ein Dreißigjähriger verursachte das Großfeuer.**

**Baugenien bei Halberstadt.** Das Großfeuer, das Dienstag nachmittag hier die Stalungen und Scheunen von vier Landwirten in der Gegend des Bahnhofs in ein Wohnhaus vollkommen einäscherte und außerdem an anderen Häusern noch erheblichen Schaden anrichtete, hat eine überaus große Aufmerksamkeit gefunden. Das Dreißigjährige Schicksal des Besitzers des Grundstückes, das dem Feuer zum Opfer gekommen ist, ist der Urheber des schweren Brandunglücks. Das Feuer entstand unten

in der Scheune des damals noch von dem Kriegsbeschädigten Kramer bewohnten Grundstückes. Viel dem Verhör einer Reihe von Zeugen ergab sich, daß der kleine Junge des K. schon am Tage vor dem Brande in der

Scheune mit Streichhölzern gespielt hatte. Schließlich kam heraus, daß das Kind aus dem Boden des Kaminraums wieder mit Stroh in der Scheune geflochten und das dort liegende Stroh angezündet hat.

**Todessturz am Aschenbergstein.**

**Friedrichroda.** Ein Patient der Geracat Ostkrankenliste, der in einem Heim in Gabarz zur Erholung weilte, der Weber Karl Müller, war seit einigen Tagen vermisst worden. Am Aschenbergstein, einem der größten Felsen, wurde seine Brille aufgefunden. Man machte sich auf die Suche und fand Müller tot am Fuße des Felsens liegen. Es wird angenommen, daß er die Brille verlor und danach greifen wollte, wobei er vom Schwindel erfaßt wurde und die fast 100 Meter hohe, keile Felsenwand hinabfiel. Er muß nach dem Sturz noch kurze Zeit gelebt haben. Die Staatsanwaltschaft beschlagnahmte die Brille. Müller war 34 Jahre alt und hinterließ Frau und drei Kinder.

**Aus Kummer um den Tod des Gatten.**

**Bad Frankenhausen (Hf.).** Im benachbarten Wabra hat sich die gläubige Witwe Gertrud W. in der Schallende des eiterlichen Dankes erschossen. Der Tod ihres Mannes, der Kriegsteilnehmer war und im Januar starb, hatte sie nicht überwinden können, so daß sie den Entschluß faßte, sich von ihrem beiden Kindern im Alter von fünf und neun Jahren zu trennen und dem geliebten Mann in den Tod zu folgen.

**Unfall beim Begräbnis.**

**Soltes.** Bei der Beerdigung unersetzlichen Einwohners, des gläubigen Gendarmerechtsamtmehlers i. R. Wolfandt, kam es zu einem bedauerlichen Unfall. Ein aus Ungarn zu der Trauerfeier herbeigekommener Verwandter des Verstorbenen stürzte beim Betreten der vor dem Haus befindlichen Treppe so unglücklich, daß er den Arm brach. Durch die Gemeindevorsteher wurde ihm die erste Hilfe zuteil.

**Weinbergsschnecken als Delikatesse.**

**Gumburg.** Eine gewiß eigenartige Frucht nahm in der Raumburger Straße ein Fremder in Erfahrung. In Gumburg nämlich zehn Äpfeln an je 70 Äpfeln, gefüllt mit Weinbergsschnecken. Die Schnecken waren in der Um-

**Selbstmord durch die 100.000-Volt-Leitung.**

**Jaltendorf.** An der 100.000-Volt-Leitung unersetzlichen Ueberlandwerkes fand der 28 Jahre alte Schmitz Paul Stopp aus Schöneho den Tod. In einer abseits gelegenen Stelle im Jaltendorfer Stadtwald bei Schweinitz hatte er mit einem besonders konstruierten Draht den Tod gesucht und gefunden. Die Tat soll auf unglückliche Geistesverhältnisse zurückzuführen sein. Leicht hätte dabei noch ein größerer Waldbrand entstehen können. Durch reiches Eingreifen konnte das Feuer jedoch auf seinen Ausgangspunkt beschränkt und schließlich gelöscht werden.

**Kurzer Freiheitsstrahm.**

**Naßitz.** Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zu Berlin sind drei Gefangene bei der Ausgabe des Abendessens den Gefängnisvorsteher bedrückt, entzünden ihm die Schließel und versuchten, die übrigen Zellen zu öffnen. Es gelang jedoch dem Beamten, zwei der Weitzer in ihre Zellen zurückzuführen. Der dritte, ein 19jähriger Gefangener, konnte entkommen. Auf der Flucht stieß er in schließlich ein Fahrrad und fuhr damit nach Borna. Hier ließ er das Fahrrad stehen und ließ dafür ein Motorrad, um damit die Flucht fortzusetzen. Die Bornener Kriminalpolizei nahm ihn aber fest und beendete seinen Ausstieg in die Freiheit.

gebung gefammelt und mit 8 Pfennig das Fahrrad bezahlt worden. Welchen Zweck sie dienen sollten, erfährt man nicht. Wahrscheinlich geben sie als besondere Delikatesse nach Frankreich, wenigstens wird jetzt oft der französische Kriegeslangene Alliert, der während der Zeit, als die Weitzer in die Weitzer waren, er brütet sich jeden Tag eine Pflanze schneiden und meinte beim Verschneiden mehr als einmal schmerzlos auf seinem Haupt. Ist Deutscherei dumm, läßt gutes Fleisch in seinem Garten und ist's nicht!

**Vom Gleichstrom zum Drehstrom**

**Nordhausen.** Der Magistrat hat den Stadterwerbungen eine Vorlage angelegt, nach der der gesamte Wagenpark der alten, schon seit 21 Jahren bestehenden Straßen-

bahn durch neue Wagen ersetzt und die Gleisanlage zur Wiederherstellung der Betriebssicherheit erneuert werden soll. Eine weitere Vorlage betrifft die bereits im Bau befindliche Umwandlung der Stromverleierung in den Außenbezirken der Stadt vom Gleichstrom zum dreiphasigen Drehstrom. Beide Vorlagen sind einem Ausschuss aus dem Stadtrat vorgelegt worden. Der Ausschuss hat sich nicht weniger als einer Million, von der allerdings — und das ist im Interesse der Arbeitlosen zu begreifen — allein 350.000 Mark auf Arbeitslöhne entfallen. Die Umwandlung in der Stadtteile aus Ueberhöhen des Elektrizitätswerkes erfolgen.

**Eine Wildente marschiert 3 Kilometer.**

**Eisenberg.** Einen Weg von 3 Kilometern hat eine wilde Ente mit ihrem Küken zurückgelegt. Sie hat an ihrem Teich bei der Rappoldsmühle gebrütet und ihre Küden, nachdem sie stark genug waren, durch den Wald nach der Schöppe, einem röhlichen Teich an der Mühlentrasse, geführt. Dort hat die Mutterente den vorigen Sommer verbracht. Durch den Zuwachs ist der Teich erstens teilweise neu belebt worden.

**Der Eber und die Luftpumpe.**

**Trübselt (Neuhaldensleben).** Ein nicht alltägliches Mißgeschick hatte ein Wilmberger Kaufmann, der sich mit dem Auto auf einer Geschäftsreise beand. In unierem Dorf erlitt das Auto eine Reifenpanne und der Wagen wurde in einer Gärtnerei untergestellt, wo der Schaden gelindert werden sollte. Wegen Anzehl nach an dieser Reparaturarbeit auch der Eber des Gärtners. Er taunte und machte sich schließlich unbemerkt an der Luftpumpe zu schaffen, die der Fahrer zur Wiederanpumpe des Schlauchs benutzen wollte. Der Eber riß in seinem Wühlentwurf den Schlauch von der Luftpumpe ab und ließ ihn in sein Zimmer zurückfallen. Der Autofahrer war, als er die Versicherung sah, wenig erfreut, denn in ganz Trübselt war seine Auto-Luftpumpe zu erhalten, so daß er sich als Jünger geholt werden mußte. So dem Eber die Maßzahl gut bekommen wird, muß die Zukunft zeigen.

**Denkmalstiftung der Deutschen Ingenieure.**

**Alexisbad (Sax.).** Am 12. Mai findet hier aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums des Vereins Deutscher Ingenieure die Einweihung eines Denkmals statt, das der Verein dort errichtet, zum Andenken an die vor 75 Jahren in Alexisbad erfolgte Gründung des Vereins Deutscher Ingenieure. In Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage soll die Feier nur im engeren Rahmen abgehalten werden. Am 12. Mai um 13 Uhr erfolgt auf dem Plage vor dem Rathaus in Alexisbad die Denkmalsteinlegung.

**MAGGI'S Fleischbrühwürfel**  
jetzt billiger!  
5 Würfel nur 18 Pfg.  
MAGGI'S Fleischbrühwürfel  
5 Würfel 18 Pfg.

**Das Wagnis der Hanna Leutgeb**  
der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

**(Forts.)**  
Dahin nahm sich nicht die Zeit, ein Gefährlich zu kaufen, aus Furcht, man könnte ihn erkennen, sondern setzte fort, um zunächst in Deckung zu gehen. Von vermehrte er die Katastrophe nicht ganz zu übersehen. Wohin? In sein Hotel? Unmöglich! Das war zu weit. Nur drei Blocks trennten ihn vom Wohnhaus. Also in den Klub. Die Auseinandersetzung dort ließ sich doch nicht vermeiden. Außerdem: man mußte ihn in der Bekleidungsbesessen. Das war ein Alibi. Mehr laufend als gehend, das Taschentuch vor dem Gesicht, wie jemand, der vom Regenbittern befallen worden ist, erreichte Dahin das Klubhaus.  
Vor dem Eingang stand ein alter Frauenbesitzer mit lockendem Haar und knocheligen Beinen, auf der Brust den Orden der Großen Arme. Der Alte sah Dahin anmerksam an, der den Kopf wackelte, weil er angesprochen zu werden fürchtete.  
Der Veteran wuschelte im Vorbeigehen ein Wort mit dem Portier. „Sind alle bekommen?“ fragte er.  
„Ja, ja!“ flüchelte der Türhüter leise. „Ich hätte euch ohne euer Zeichen nicht erkannt, Herr! Soll ich denken, die Hände sind so ziemlich bekommen.“  
Wollt trat langsam ins Haus und verschwand. Oben im Wina ging es lebhaft zu. Die Stimmung gleich einer Panik. Das Extrablatt lag schon in mehreren Exemplaren auf dem Tisch und hätte seine Neuigkeiten bereits in den Raum hinein. „Dahin Leutgeb“ findet hier Verlobten in der nordhildischen Fische des Viktorien-Bades!“, Professor Franz Baum von einer Eskimobühne gerettet!“, fanden ihn schließlich in der Nähe der Polstein- und Antarktische in Nordkanada!“, erzählt Interviewern, daß

Der dicke Woolwinder erhob die fettige Stimme: „Aber das ist gegen die Klugheit!“  
„Jim sollna mit der Faust auf den Tisch. Das hat er nicht aus sich selbst gemacht! Jetzt ist's genug! Soll er nicht sagen, daß er nicht aus sich selbst den Gassen? Sollen jeder das Maul und tue, was ich vorschlagen habe. Wo man bloß dieser Idiot von einem Oden reden?“  
Kaum war das Wort gefallen, als Dahin hereinlief. Er war vor Wut und Furcht bleich. Seine Gesichtszüge waren anstarr.  
Er schritt den Hut auf einen Stuhl, wuschelte mit der Hand über seine feuchte Stirn und schrie: „Wo ist Louis? Louis soll kommen! Ich hab' mich selbst von einem Fremdsprachler mit ihm abgemacht!“  
Mac Carney sprang auf Dahin zu und schlug ihn mit der Faust gegen die Schulter. War der eine bleich, so glühte das Gesicht des anderen wie ein rotes Tuch.  
„Brülle nicht, ich hab' der Schütteln. Selbst Hund! Was willst du von Louis? Wenn du ihn ohne unsere Erlaubnis anrührst, soll ich dich nieder. Du hast uns alle für den Gelonen reich gemacht. Du hast alle für den Gelonen reich gemacht. Du hast alle für den Gelonen reich gemacht.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“

Eine Seitenstrasse öffnete sich und der kleine Franzose schlich sich angestrengtem Schritt herein. Dahin schenkte sich zu bewegen, daß eine Waise auf ihn gerichtet war. Der Mann auf den kleinen Franzosen blickte, daß der Franzose die sich bläuel nicht einmischen hätte sprang auf Dahin zu und legte ihre Hand auf seine Schulter. Aber er ließ sie so hart auf sich nieder, daß sie in Boden fiel und einen Schrei nach sich rief. Dahin war blind vor Wut.  
„Mutter! Mutter! Mutter! Mutter!“  
„Du allein bist es, der mich in diese Falle gebracht hat. Mein Hals sticht mich in der Schilke! Verdammt! Verdammt! Verdammt! Du hast mich betrogen. Du hast mich in die Verwirrung gestürzt!“  
Zwei Schiffe liefen und der kleine Franzose kam mit einem Aufschrei zu Boden.  
„Genio, Genio, wie die beiden Schiffe aufeinander geschossen waren, fragte ein dritter.“  
Dahin trat in die Wut und fiel über den Tisch.  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“  
„Wahrscheinlich ist sie frei und ist zurück.“

Verpachtung von Staatsdomänen.

Merseburg. Das preussische Landwirtschaftsministerium veröffentlicht...

Eine Mühle 200 Jahre Familiengut.

Freburg a. d. U. Vor vierzig Jahren - am 6. Mai 1891 - brannte die Zeddenbacher Mühle ab...

Neue 3-Markstücke zum 300. Jahrestag der Befreiung Magdeburgs.



Die Preussische Staatsmünze hat anlässlich des 300. Jahrestages der Befreiung Magdeburgs ein neues Dreimarckstück prägen lassen...

Der Bädermeister-Bezirkstag für das Nachbaderbot.

Eisenburg. Am Dienstag fand hier die Bezirksversammlung des 14. Bezirks (Hilversleben) statt...

Transport erpart. Am Anfang der Woche angelegte Grub-Bagger gruben die Erdmassen bis zur Freilegung der Kohle ab...

Tragisches Ende eines Frühlingstages.

Knoblauch. Beim Abbau einer fogenannten ruffischen Schaufel, die zu dem Bergbauernpartei des Frühlingstages vor dem Aufbruch geschickt wurde...

Gefährlicher Fund.

Brandorf. Wiesensammer fanden in der alten russischen Granate an der Leipziger Chaussee eine Granate 75. Die Riesengrube dient schon seit Jahren der Stadt als Schutt- und Abfallplatz...

Die Strafanträge im Arriener Kommunizierungsprozess.

Verdächtige. In dem bekannten Landfriedensbruchprozess gegen zwölf Kommunisten aus Arrien und Altheide, die unter der Anklage stehen...

Hochwasser im Harzvorland.

Brandenburg. Das durch die Schneeschmelze und den Westwetter der urliche Hochwasser der Elbe hat nun zur Ueberflutung der Uferlande geführt...

Stolpa. (Als Hausstaubensieger) wurde vom Ministerrat des hiesigen Arbeitertages...

Radfahrer

Euren Fahrrad-Bedarf am besten und billigsten im Spezial-Geschäft Gummibieder

Unfall am dem Turnplatz.

Nach Dürrenberg. Beim Trainieren stürzte auf dem Turnplatz der Turner...

„Vetter Drehsche“ 90 Jahre alt.

Reinowagen. Vetter Drehsche, der unter diesem Namen weithin in der Umgegend bekannte Veteran, beinahe am 3. Mai seinen 90. Geburtstag, an dem die ganze Gemeinde Anteil nahm...

Mit falschen Papieren.

Heiligenstadt. Im vergangenen Freitag wurde von einem hiesigen Kraftwagen ein Passagier durch falsche Papiere von der Polizei auf dem Namen Willmod bei sich gefunden...

Riefenförderbrücke der Elektrowerke.

Golpa. In der Grube Golpa ist am Montag eine kleinen Förderbrücke in Betrieb genommen worden. Die Einrichtung ist eine Brücke, die zur Fortführung des über der Kohle liegenden Dredganges bestimmt ist...

Ueber ihn hinweg führten die Leute Wellen in das Zimmer, auch von der entsetztesten Seite...

Mac Garin sah, daß das Spiel angeheilt war. Er legte seinen Revolver auf den Tisch...

„Doch! Well war einer der ersten gewesen, die eingebrochen waren.“

„Nein, das ist keine Leute eines Gint, den Gedanken die Handlungen anzulegen.“

„Ich das nötig?“ fragte Mac Garin lächelnd.

„Verdächtig“, antwortete Well, ebenfalls mit einem fast hilflichen Köcheln.

„Ich glaube nicht, daß ihr mit etwas bemerken könnt. Für den Dummkopf Oden bin ich ja nicht verantwortlich.“

Well schüttelte den Kopf. „Auch ihr keine Millionen. Am Wir haben keinen Fiavor hier in Chicago. Er wird gegen dich ausfragen.“

„Mac Garin wurde aus.“

„Dallo!“ rief der Oberst und trat auf den eleganten Stuhl zu. „Ich würde sagen, daß du zu der Hand gehst. Freunden. Mit dem einen einen Polten wird es nur noch zu Ende sein.“

„Dann möchte er sich seinen Leuten zu.“

„Bringt die Weltstadt ins Dunkel. Die Frauen sind unten schon seit einer Weile vorgetrieben. Den drei Leuten hier dem armen Morfrien, dem verdächtig Franzosen und Oden, den das Schicksal ereilt hat, ist leider nicht mehr zu helfen. Nehmt auch die gefesselte Hande aus dem Saal als Gefährlichkeitsfaktor mit.“

„Doch! Well arbeitete noch eine Weile mit einigen Gefesseln, einem gewiegten Ingenieur und einem Schloffer. Die Schränke und Koffer wurden abgetrennt und das ganze Welt überhört.“

„Sämtliche Portiere, Bankbücher, Berechnungen. Weder Mitgliederlisten, Aufzeichnungen,

auch die Tagebücher des Professors Baum fielen in die Hände der Kriminalpolizei.“

„Der Kommissar hatte ausgehört zu befehlen.“

Strafungsanträge Kapitel.

Einen Monat später lernte die Semgeb-Expedition nach Washington zurück.

„Lungenruher Zeit empfing sie.“

Danna war für eine Weile die populärste Frau der Welt.

„Großer Empfang in der Bundeshausstadt, Einladung beim Präsidenten, Entsendung von Telegrammen, Ernennung Professor Baums und seiner tapferen Frau zu Ehrenmitgliedern von unglücklichen gelehrten Gesellschaften beider Erdhälften.“

„Als eswangeren Weib in New York. Anrede des Bismarckmeisters vor dem Rathaus. Fahrt durch die Stadt, wobei ein Menen von Konjekt auf die vier Teilnehmer der Expedition nieberging.“

„Franz und Danna konnten die Zeit nicht erwarten, da sie sich wiederum selbst anhängen und ihre Bücher und Porträte ausarbeiten konnten.“

„Zur einen Besuch auf der Westküste des armen Anfels Johans wollten sie machen, um sich einen Teil des gewaltigen Erbes zu sichern, dann sollte die Fahrt in die Heimat gehen, nach Frankfurt.“

„An Beratungen auf wichtige Behauptungen wurde es dem Professor nicht fehlen. Sicherlich auch Danna nicht, die aber fast entschlossen war, nur an der Seite ihres Mannes zu arbeiten.“

„Man könnte ja, meinte der Professor, den herrlichen Welt in Kalifornien als Sommerfrische denken, im übrigen gehörte man dem deutschen Vaterland an. Danna war nicht zu bewegen.“

„Als der Trübsal sich ein wenig verringert hatte, ließen sich der Professor und Danna auf amerikanische Manier in Stadthaus zu Washington trauen.“

„Karl-Dito und Kapitän“ Warren, denn man hörte ihn gleich nach der traumhaften Gesellschaft beider.“

„Was“, rief man die Franzosen. „Nachher ging man in ein Restaurant. Die Döschel der berühmten Leute wurde ganz in der Stille gefeiert.“

„Jeder schenkte sich nach Rufe und Bekundlichkeit.“

„Was“, sagte Hanna zu ihrem Freund. „wann willst denn du deine Ehe heimführen?“

„Wie kann ich“, sagte Karl-Dito trübe. „Ihr Vater ist Millionär, net mehr, Frederic? Und ich bin ein armes Under!“

„Was“, rief man mit einem freudigen Gähnen. „du ein armes Under? Mensch, du bist ja viel reicher als dein Schwiegervater! Du hast ja fünf Millionen Dollar!“

„Professor Baum langte eine Urkunde über den Ehe. Nehmen Sie, lieber Baron! Eine Urkunde über die Ehe mit mir.“

„Was“, rief man die Franzosen. „Was Sie getan haben, nicht nur hier, schon in Frankfurt, kann mit keiner Summe der Welt bezahlet werden.“

„Sie haben Danna und mir das Leben gerettet.“

„Karl-Dito war so verlegen, daß er keine Worte fand. Er drehte das Papier zwischen den Fingern und sah völlig verblüfft aus.“

„Endlich raffte er sich auf. „Mir wärst der Kopf“, sagte er benommen. „Das sind als manchen Millionen Wert und noch drüber. Ich weiß wirklich net, wie ich die danke soll, Danna, und Frau, Herr Professor.“

„Und für Sie habe ich hier auch etwas, mein junger Freund“, wandte sich der Professor an Warren. „Die Welt ist nicht verloren, wenn noch einige jungen Männer heranzukommen, wie Sie sind!“

„Was willst du jetzt machen, Karl-Dito?“

„Denke Danna das Gelächern ab.“

„Die gefagt“, antwortete der Baron, „ich hab nur keine Zeit, so bald zurückzukehren. Ich weiß wirklich net, wie ich die danke soll, Danna, und Frau, Herr Professor.“

„Und für Sie habe ich hier auch etwas, mein junger Freund“, wandte sich der Professor an Warren. „Die Welt ist nicht verloren, wenn noch einige jungen Männer heranzukommen, wie Sie sind!“

„Bis.“

„30 hat man läuten gehört! Sie wollen sich einmischen, in das Hintersperren der Arme, sich auszurein, und best mal, gleich als Kapitän, wie dein Schwager Frederic!“

„Karl-Dito schlug die Hände vor Freude und Ueberflutung zusammen.“

„Aber aus seinem Munde kamen nur die ungenügend erlauterten Worte: „Wunderliche Zeit, die Amerikanoer!““

Ende.

Table with 6 columns and 6 rows, containing numbers 1-36, representing a 6x6 grid for a word search puzzle.

Bedeutung der einzelnen Wörter. a) von links nach rechts: 1 russisches Gewehr, 8 Stadt in Neuremünden, 10 Rindergewicht, 12 Stogegöttin, 13 Schornstein, 14 Jährte, 17 junger Lieber, 20 Offiziersbinde, 21 Wasserplanke, 22 Fehlbild, 23 europäische Hauptstadt, 24 zahnärztlicher Oort; 2008

b) von oben nach unten: 1 Aufzugmaschine, 2 Vater eines Rindergewichts, 3 Teil des Beines, 4 gezeigte Galtung, 5 heiliger Vogel der Ägypter, 6 Amstratrad, 7 Wittenband, 11 Speisegewicht, 14 trichterförmiger, 16 Gumbaum, 16 Ufergering, 17 Stadt am Rhein, 18 Figur aus Solingen, 19 Wäpferprodukt.



**Aus der Stadt Halle**  
Alles gleicht sich aus.

Was ist denn mit rechten Dingen zu? Ich wurde, wie wohl die meisten von uns, mit Osterfleisch zum Waschen veranlaßt, und jetzt, im richtigen Wonnemonat, forgt ein wenn auch beschwerder hervorrunder Zämmerschoppen für weiteres Gebelien. Das ist konsequenz!

Die Sorrede war vielleicht unnötig. Aber — ich sah, wie eine Dame frühstückte. Die Meist spielte, ganz früh am Morgen, einen schätzlichen weidenden wollenden Klammern das Jorrellenquint, und dazu als die Dame einen ganzen Apfel. Sie hatte auch etwas beim Wirt bestellt. Aber nur zum Essen und um liegen zu dürfen. Sie würde nachher zahlen und dann gehen, ohne das vom Wirt Gebotene angerührt zu haben.

Wenn man es ihr und den vielen andern, die rundum ihren Morgenapfel verzehren, nur sagen dürfte: Obst allein macht nicht schlant und glänzlich!

Ich weiß nicht, wer Formoxens nur einen Apfel, und dann bis Mittag ger nicht? Und zu Mittag noch weiter? Und dennoch, dennoch, pit! Darwin hat das Gesetz vom Vererbung, und Vererbungsprinzip aufgestellt. Weniger wissenschaftlich erant angedrückt heißt das etwa: Es gleicht sich unter der gutigen Hand der Natur alles aus.

Ich bezweifle, ob ich recht bekommen werde, nämlich: Sind das dieeligen Zamen, die früh von Äpfeln sich ernähren, am Nachmittag unter den Klängen des Melba-Gesängers keine Chimoxenos an Schokolade, Butter, schiffischen und Mandelbröckchen verzehren? Früchens machen aus nicht did und glänzlich. Aber wenn es dieeligen wären, die vom Wozzen und Raamitza, dann laie lo: Welche Konsequenz! Wie anders da der Gute, der Mann!

Was ist die? Ich ähe Äpfelchen mit Schokolade. Abends. —ma.

**Oesterreichische Studienkommission**  
besichtigt Fürsorgeeinrichtungen.

Eine Studienkommission von fünf oesterreichischen Fürsorgeerinnen — aus Glatz, Meitz, Zinz und Salzburg — hat sich wie wir hören — drei Tage zum Zwecke der Besichtigung von Einrichtungen des Jugendamtes sowie des Studiums der heiligen Familienfürsorge und der Dramatization des Jugend- und Fürsorgeamtes in Halle aufgegeben. Die Finanzierung dieser Studienreise in einzelne auswählende Städte ist nach der Angabe der Fürsorgeerinnen durch emertianische Geldgeber ermöglicht worden.

Die Mitglieder der Kommission haben für die verschiedenen Einrichtungen, die Familienfürsorge sowie die Ergrünungsseinrichtungen der Familienfürsorge, großes Interesse gezeigt. Besonders Interesse zeigten sie für die in Halle organisierten auf gelöste Zusammenarbeit zwischen der Familienfürsorge und den verschiedenen Ergrünungsseinrichtungen, durch die beschleunigte Durchführung der für notwendig erkannten Maßnahmen ermöglicht wird.

**Am Montag Hörversuche am**  
Niederplatz.

Am Montag, den 11. Mai, unternimmt die Frühliche Funkhilfe am Niederplatz Hörversuche, um sich zu überzeugen, ob die Befragten die Erklärungen der Rundfunkführungen ist.

Alle Rundfunkhörer in der Nähe des Niederplatzes werden gebeten, gegen 7 1/2 Uhr ihre Apparate einzuschalten und der Funkhilfe schriftlich mitzuteilen, wenn die Ergrünung einjüngt und welche Rundfunkgeräte benutzt werden. Eventuell wird die Befragten mehrere Male ein- und ausgehollt; auch diese Zeiten wollen man notieren.

Es ist möglich, daß einige Herren der Funkhilfe am gleichen Abend einzelne Rundfunkteilnehmer aufsuchen, um selbst Hörversuche anzustellen. Es wird um freundliche Aufnahme und Unterstützung gebeten.

**„Was ist vom Darwinismus**  
übriggeblieben?“

Festführung der Gesellschaft der Freunde der Universität.

In der Aula der Universität fand eine Festführung der Gesellschaft statt. Herr Professor Dr. E. Heise sprach über: „Was ist vom Darwinismus übriggeblieben?“

Darwinismus — das bedeutet uns „Kampf ums Dasein“, „Abstammung des Menschen“, „Zustand“, „Ursprung der Arten“, „Entwicklungsgeschichte“, und damit ist die Lebensarbeit des großen Engländer umrissen. Professor Heise gab ein Bild der historischen Entwicklung dieser Lehre, die zunächst abgelehnt oder wenig beachtet, erst im deutschen Boden in Weismann, Haeckel und Roux ihre Fortpflanzung fand, bis sie sich durchsetzte und

kommen der Sozialdemokratie und ihren staatsfeindlichen Strömungen vorwarf. Der große Biologe Weismann trug den Kampf weiter und forderte Einigung der Zeitfreiheit, Verfindung nur dessen, was man wirklich will, es kam

das Schlagwort auf vom Menschen, der vom Affen abstamme.

Umrahmt wurde der Vortrag von zwei Dr. E. Heise behandelte die Ziele der Sozialeler — heute muten uns diese Kämpfe etwas fesseln an. Wir haben keinen Grund, das Lebenswerk Darwins von irgendeinem Standpunkt aus abzuwischen, schon gar nicht vom Standpunkt der Zoologie, denn gerade die Entwicklungslehre beweist, daß die Menschheit sich unwärts bewegt hat und weiter entwickeln wird.

heute in ihren Grundprinzipien auch von vielen katbolischen und protestantischen Theologen anerkannt

ist. Der Gedanke, daß es nicht viele Arten gebe, sondern daß eine allmähliche, sich über Jahrtausende erstreckende Entwicklung und Ausbreitung stattfände, stellte die wissenschaftlichen Erkenntnisse von Jahrhundert auf den Kopf. In ihren konsequenzen Weiterungen mußte sie die Lehren der Kirche zum Teil auf Grund naturwissenschaftlicher Erkenntnisse herabsetzen und rief dadurch starke Opposition auf den Plan. Bekannt ist der heftige Kampf gegen Haeckel, der im größten Ausmaß annahm, daß man ihm Schuld am Fort-

Alle scheinbaren Einwände aus letzter Zeit bemerken nichts Besondere. Umrahmt wurde der Vortrag von zwei Dr. E. Heise behandelte die Ziele der Sozialeler — heute muten uns diese Kämpfe etwas fesseln an. Wir haben keinen Grund, das Lebenswerk Darwins von irgendeinem Standpunkt aus abzuwischen, schon gar nicht vom Standpunkt der Zoologie, denn gerade die Entwicklungslehre beweist, daß die Menschheit sich unwärts bewegt hat und weiter entwickeln wird.

Alle scheinbaren Einwände aus letzter Zeit bemerken nichts Besondere. Umrahmt wurde der Vortrag von zwei Dr. E. Heise behandelte die Ziele der Sozialeler — heute muten uns diese Kämpfe etwas fesseln an. Wir haben keinen Grund, das Lebenswerk Darwins von irgendeinem Standpunkt aus abzuwischen, schon gar nicht vom Standpunkt der Zoologie, denn gerade die Entwicklungslehre beweist, daß die Menschheit sich unwärts bewegt hat und weiter entwickeln wird.

**Immer noch Zwangsmieter**  
in der Isolierstation.

Täglich 68 Personen in der Sprechstunde der Tuberkulosefürsorgestelle.

Der Halle'sche Tuberkuloseverband, die städtische Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose, hielt am Mittwoch unter Vorsitz seines Leiters Dr. Wiemel, seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab.

hinaus, bemüht sich die Fürsorgestelle, soweit es in ihren Kräften liegt.

Im allgemeinen muß sich der Verein darauf beschränken, das Bestehende zu erhalten, vor Neueinrichtungen, insbesondere von Bau eines Saales, für Tuberkulose, wird man Abstand nehmen müssen. Der Verein muß sich in der gegenwärtigen Zeit einer besonderen Sparlichkeit befleißigen, da die Mittel der Gemeinden und Kreise und sonstiger Vereinigungen und Gesellschaften sehr erschöpft sind. Trotz äußerer Sparlichkeit ist es dem Verband gelungen, die Tuberkulose wirksam zu bekämpfen; daß Halle die geringste Kindersterblichkeit an Tuberkulose hat, ist nicht zuletzt sein Verdienst.

Siehe materieller Art in großem Umfang auszuführen. So wurden Wohnungsmittel in 313 Fällen gegeben, mit Möbeln ausgestattet wurden 33 Familien, mit Wärme 171, Hauspflege wurden vermittelt 73 mal, Besuche 36 mal, Butter und Milch wurde in 642 Fällen gegeben, Mietzuschüsse in 37 Fällen vermittelt. Beihilfen wurden in Höhe von 1828 RM. verausgabt.

Im ganzen gesehen ist die Tuberkulosesterblichkeit um ein geringes gefallen.

Wenn es auch gelungen ist, eine weitestgehende Steigerung der Sterbefälle an Tuberkulose zu verhindern, so muß doch bei zunehmender Arbeitslosigkeit und dem damit im Zusammenhang stehenden schlechten Ernährungszustand mit einem Steigen der Tuberkulosesterblichkeit gerechnet werden.

Sie betrug, auf 10 000 Einwohner gerechnet, im Jahre 1920 6,99, im Jahre 1929 6,77 und im Jahre 1928 6,8. Im ganzen fanden von hallischen Einwohnern 143 Personen an Tuberkulose, davon an Säuglingen, 139, Reifepulvertuberkulose 123, an Hirnhauttuberkulose 11, an anderen Formen 8, Kinder tuberkulose 13.

Angediehnt dieser Zahlade muß es bedenklich stimmen, daß die Wohnungsvermittlung im Laufe des Jahres zunehmende Schwierigkeiten macht. Es bleiben für das neue Jahr noch

Angesamt beinahe 20 895 Personen die Sprechstunde der Fürsorgestelle für Tuberkulose, d. h. auf 300 Arbeitstage ungenutzt 68 Personen je Arbeitstag. Die außerordentlich große Zahl erklärt sich daraus, daß die Fürsorgestelle vor allem auch ihre Aufgabe darin sieht, vorbeugenden Unterweisungen vorzunehmen. Von den 874 im vergangenen Jahre gemachten Ergrünungsstunden hatten 778 keine Tuberkulose, 101 Pflegefälle waren tuberkulosekrank, d. h. auf jeden 8, bis 9. Kranken entfiel eine Tuberkulose. Ausserordentlich hoch ist die Zahl der Selbstmörder. Bei Verzicht auf die Selbstmörder würden der Fürsorgestelle 1/4 der aktiven Tuberkulosen nicht bekannt geworden sein. Meber die rein ärztlichen Maßnahmen

14 Familien, die dringend eine Wohnung brauchen.

In früheren Jahren waren solche hohen Ziffern nicht vorhanden, es handelte sich hier höchstens am Ende des Jahres um 1 bis 3 Familien, die keine Wohnung bekommen hatten.

In diesem Zusammenhang muß darauf verwiesen werden, daß es bis jetzt nicht möglich gewesen ist, die Zwangsmieter, die sich in der Isolierstation des Gefängnisgefängnisses häufig niedergelassen haben, anderweitig unterzubringen.

Bekanntlich wurden feinerseitig bei dem Umbau des Glatzbestraßenhauses einige Häuser niedergezogen. Drei hierdurch wohnungslos werdende Familien mußten anderweitig untergebracht werden. Das Krankenhaus hat sich damals für eine Verbindung und die Umzugskosten zu sorgen; das nicht gelang, wurden die Familien einfach in die mit allen modernen Errun-

schaften ausgestattete Isolierstation des Straßengehauses geleitet.

Wie es jetzt scheint, ist die Anlegenheit in ein neues Stadium getreten. Präsidien, Vizepräsidenten wurden bemüht, vielleicht wird auch das Justizministerium kleinere Mittel für über diese letzte Anlegenheit verfahren. Jedenfalls soll eine Ablösung leitens des Straßengehauses nicht mehr in Frage kommen. Vielleicht wird man sogar die Überlegung fassen, damit einer der größten Straßengehäuser überhaupt eine Isolierstation bekommt.

**Schutzmaßnahmen am Rathaus.**

Der Fuß der Außenseite des Rathauses und Waagegebäudes wird zurzeit mit Sandeisenpulver versehen. Durch diese Pulverung ist den Fuß unterbunden. Außerdem sind die üblichen unigen Beschädigungen des Wandwerks ausgeschlossen.

Im Sommer werden die nach dem Rathaus zu gelegenen Außenwände des Rathauses außerdem noch geputzt werden.

**Die Brotpreisentwicklung in Halle.**

Einer Statistik des Preisenamtes an der Stelle des Statistisches sind in den letzten Wochen in einer Anzahl preussischer Städte Brotpreisveränderungen erfolgt. In 30 von diesen 51 Städten, also in fast 60 Prozent, ist der Brotpreis entweder im März oder im April des April gestiegen. Das Ausmaß der Erhöhung liegt zwischen 2,4 Prozent in Magdeburg und 2,4 Prozent in Kiel.

Bezüglich der Erhöhung steht Halle mit 7,7 Prozent Preissteigerung an erster Stelle der 30 Städte, in denen Preisveränderungen vorgenommen waren. Mit dieser Steigerung ist der Durchschnittspreis des Jahres 1930 auch in Halle überstrichen.

**Ablauf der Amtszeit von Stadtrat Fischer.**

Am 4. Januar 1932 läuft die Amtszeit des Stadtrats Fischer, der feinerseitig auf zwölf Jahre gewählt wurde, ab. Der Magistrat hat von dieser Tatsache den Stadtvorordneten Mitteilung gemacht und fordert dazu auf, eine Neuewahl oder Wiederwahl vorzubereiten.

In alternativer Zeit wird sich deshalb der Stadtratsausschuss mit der Frage der Wiederbelegung der Stelle zu beschäftigen haben.

**Die auswärtigen Selbstmörder.**

Leipzig'er Bevorgang Halle.

Bei jeder Statistik, die sich mit Todesfällen in Halle befaßt, ist zu berücksichtigen, daß durch die Kliniken sowie durch die natürliche Anziehungskraft der Großstadt eine große Anzahl von Christfremden natürlich miterfaßt werden, so daß sich für die jeweilige Statistik das Bild vielfach nicht unmerklich verzieht.

Für eine endgültige Beurteilung muß deshalb immer der Anteil der Christfremden festgestellt werden.

Das Statistische Amt hat kürzlich in einer Statistik über die Selbstmorde in Halle festgestellt, daß im Total der elf Jahre 1920 bis 1930 von den 899 Selbstmördern, die sich auf hallischem Boden ereigneten, 149 oder 17,3 Prozent solche von Christfremden Verurten gewesen sind. Den höchsten Anteil nahmen die Christfremden Fälle im Jahre 1927 mit 25,7 Prozent aller Fälle ein.

Die Christfremden Selbstmörder betreffen in großer Zahl Menschen, die aus der nächsten Nähe von Halle kommen. Aus dem Saalkreis kommen allein 92 der 149 Christfremden Selbstmörder; die daran anschließenden Kreise, hauptsächlich soweit sie gute Bahnverbindungen nach Halle haben, treten an zweiter Stelle hervor, besonders die Kreise Mansfelder Feldberg, Merseburg, Weißenfels, Bitterfeld, Zerbst. Dann folgen die größeren Nachbarstädte Zangerhausen, Nordhausen, GutsMuths, Jena, Weimar, Halberstadt, der Sars, Wob-

**10. Mai - Muttertag!**

Das Beste ist gerade gut genug, —  
um der Mutter Freude zu machen, und ihr zu zeigen, daß man an sie dachte!

**Deshalb: Pralinen von Most!**

Sie sind so gut wie immer — ganz frisch — und viel billiger!

**MOST**

KAKAO- UND SCHOKOLADENFABRIKEN :: HALLE (SAALE) :: GEGRÜNDET 1859

Burg und — besonders reichlich — die nahe Stadt Leipzig mit 9 Hallen; folschlich Berlin und Wien sowie Polen und Oberösterreich.

Aus der Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins.

Der Vorlesende des Zentralvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Oberst Prof. Dr. Wendorf, sprach in der Universität vor einem indianischen Auditorium über die gegenwärtige Lage des evangelischen Auslandsdienstes. Er wurde sehr herzlich begrüßt und verließ es, die Studenten für die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins zu gewinnen.

Nachdem wurden einige grundsätzliche Bemerkungen gemacht über den ständigen und doch stetigen in beiden Sinne des Wortes nationalen Charakter des Gustav-Adolf-Vereins. Nationale Überlegenheiten dürfen nicht geringachtet betrachtet, sondern müssen als notwendig angesehen werden.

Wichtig ist es, die Bedeutung der Kirche in der Welt zu verstehen. Eine Kirche nach der anderen wird einseitig. In diesem Gebiet hat sich das Herder-Institut in Wien als deutscher Kulturmittelpunkt bewährt. In ähnlicher Weise können auch nach Zentral eine Anzahl deutscher Dozenten gelangt werden.

Unsere neue Roman entnommt der Feder der Schriftstellerin Gertrud Rothberg. Er heißt „Die Liebe kommt zu Hans Aberdunk“.

Arbeitslosenversicherung bereikbaar Der Spruchsenat für die Arbeitslosenversicherung hat ein interessantes Urteil gefällt. Er hat festgestellt, dass der Anspruch auf die Arbeitslosenversicherung sich nicht nur menschen bis zum Zwölften, sondern auch bis zum Zwanzigsten Lebensjahr erstreckt.

„Rische und Muttertag.“ Was kirchliche Kreise von Muttertag erwarten. Das Evangelische Wochenblatt „Unser Sonntag“ schreibt zu diesem Thema:

1880 Wohnungen im Saalkreis seit 1924 mit öffentlichen Mitteln.

Die Wohnungsbaufähigkeit im Saalkreis von 1918 bis 1923 ist in Zahlen schwer erfassbar, da letztere durch die Abnahme der öffentlichen Mittel einer Reihe von gemeinnützigen Baugesellschaften oder Genossenschaften usw. unmittelbar geteilt wurden, ohne daß dem Kreisausfluß das Gesamtergebnis der Wohnungsbaufähigkeit in irgend einer Weise registriert werden konnte.

Anders liegen die Verhältnisse seit der Einführung der Hauszinssteuer, seit 1924. Von diesem Zeitpunkt an wurde dem Kreisausfluß die Steuererträge der öffentlichen Mittel zugewendet. Die Hauszinssteuerhypotheken gliedern sich in solche aus dem Gemeindefonds und in solche aus dem staatlichen Wohnungsbaufonds.

Die öffentliche Förderung der Wohnungsbauarbeiten ist im Jahre 1926 erloschen. Die öffentliche Förderung der Wohnungsbauarbeiten ist im Jahre 1926 erloschen. Die öffentliche Förderung der Wohnungsbauarbeiten ist im Jahre 1926 erloschen.

80 Wohnungen Reichsbauarbeiten aus dem Gemeindefonds. Die Gemeinden Ammendorf und Demitz jugute.

Die Wohnungsbaufähigkeit in der Zeit von 1924 bis 1930 veranschaulicht am besten die beigefügte graphische Darstellung.

Table with 2 columns: Year, Number of dwellings. Rows: 1924-1930.

1880 Wohnungen mit 7 073 300 RM, d. h. es entfällt auf eine Wohnung ein Zuschußbetrag von 3760 RM, an öffentlichen Mitteln.

Außerdem wurden aus Hauszinssteuermitteln von 1926 bis 1930 zur Erhaltung von Wohnraum 86 335 RM, an Reparaturhypotheken ausgeschüttet.

Table with 4 columns: Year, Private Bauherren, Gemeindefonds, Gesamtwahl. Rows: 1924-1930.

Seiber ist es mangels genauer und ausreichender Statistik nicht möglich, zahlenmäßig nachzuweisen, welchen Einfluß die oben angeführte Wohnungsbaufähigkeit auf den Wohnungsmarkt hat.

Der Wohnungsmarkt hat sich im Jahre 1930 aufreißend geöffnet. Die öffentliche Förderung der Wohnungsbauarbeiten ist im Jahre 1930 erloschen.

Advertisement for Brillen-Schmidt, 53 Gr. Ulrichstraße 53. Includes an illustration of a pair of glasses.

Frecher Raubberuf in der Leipziger Straße.

Der dem Verdingung am Haus der Landwirte in der Leipziger Straße verordnete heute vormittag gegen 12 Uhr ein Mann in mittleren Jahren einem dort sitzenden Kundin die Aktentasche zu entreißen. Das gelang ihm nicht. Der Kundin wollte ihn festhalten. Der Straßenrüber konnte aber durch den Verdingung flüchten und die Handtasche erreichen.

Dasu erfahren wir folgende Einzelheiten: Vor dem Gebäude der Bank für Landwirte verlor heute mittag gegen 12 Uhr ein Mann im Alter von ca. 25 Jahren eine Aktentasche.

Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

Die Polizei hat den Mann, der die Aktentasche stahl, festgenommen. Der Mann, der die Aktentasche stahl, wurde von der Polizei festgenommen.

übertragbar und daher auch nicht vererblich wäre.

Wegen diese Entscheidung hatte die Mutter des Arbeitlosen die vom Spruchsenat zugewiesene Vergütung eingeklagt. Die Spruchsenat wurde der Auffassung, daß der Anspruch auf Arbeitslosenversicherung sich nicht nur menschen bis zum Zwölften, sondern auch bis zum Zwanzigsten Lebensjahr erstreckt.

Viele Kilometer Khababar.

Nun geht es mit einem Male: Die Sonne steht aus früh auf, und auch warm kann es sein. Es ist höchste Zeit, an die Verpackung von Hälften und Gärten zu denken.

Die Wetterlage.

Aussichten für Freitag: Nach Durchgang einer Regen- und Gewitterfront im Laufe des Tages aufklarer, dabei aber noch starke Wolkenbedeckung.

„Deutsch-Englischer Kulturwettbewerb.“

Zu dem Zweck des Deutsch-Englischen Kulturwettbewerbes sprach Professor Dr. de la Saue über die Bedeutung der Kultur.

Wichtig auf- und sonnensudbadend!

Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnensudbadend! Und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME (Hautfunktions-u. Massage-Öl).

Advertisement for Nivea-Creme, showing a woman's face and the product packaging.

Wichtig auf- und sonnensudbadend!

Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnensudbadend! Und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME (Hautfunktions-u. Massage-Öl).

Wichtig auf- und sonnensudbadend!

Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnensudbadend! Und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME (Hautfunktions-u. Massage-Öl).

Wichtig auf- und sonnensudbadend!

Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnensudbadend! Und stets vorher einreiben mit NIVEA-CREME (Hautfunktions-u. Massage-Öl).





Donnerstag, den 7. Mai 1931

### Halle 96 schlägt Borussia 1:0 (1:0).

Sicherer als das knappe Meistertitel besaß, schlugen gestern abend die Blauroten den Zebedeuten aus dem Felde. 96 mußte auf die Wertschätzung von Krone verzichten, war aber durch die Gedränge Krone verehrt. Borussia spielte ohne Weisner und Schürber. Die blaurote Elf hat eine bedeutende Formverbesserung anzunehmen und auch die Leistungen von Krone verdient. Der zweite Halbzeit, ein lebendiges Kontrastspiel, Schmeiligkeit, hervorragendes Spiel überluden auf das angehende. Bis auf Schürber, der gar nicht zu nennen war, gab jeder Spieler sein Bestes und nur Schürber und die A-Klasse spielte im Souffleur verbundenem ein ablenkend hohes Meistertitel. Die engeren Ausnutzung aller Vorwände ließen das Spiel gegen die Blauheit um 3 Tore höher stehen können.

Die Schwarzen lieferten keine flüchtige Partie. Neben dem ihnen erwählten Vorwerk gefiel besonders die Verteidigung. Martin als Mittelflächer und Paulmann im Sturm. Die übrigen fielen etwas ab.

Nach Wiederbeginn ließ 96 infolge des stotterns Tempos der ersten Halbzeit etwas nach, das jedoch die Angeriffe in Vorteil kommen. Wapler mußte wiederholt eingreifen. In der 15. Minute paßte A. Krampe (Hag) und genau zu Ungunsten, der um 1:0 verzeichnet. Gleich darauf knollt Schürber in die Dennerlatze. Wenige Minuten später fand derselbe Spieler 3 Meter vor dem Tor freischießend nicht verwernd. Ein Stoß und plazierte geschickter Strafraß von Müller wird von Wapler verblüffend sicher gehalten. Bei Schlußblende des Blauroten geht die erste Halbzeit zu Ende.

Nach Wiederbeginn haben die 96er zunächst etwas ab. Borussia hat jetzt flüchtig mehr vom Spiel. Aber zu Erfolgen reicht es nicht. Die blaurote Hintermannschaft weicht sicher ab. Ein mit der Hand eingehaltenen Ball wird für Borussia nicht gewertet. Einige schöne Schüsse gegen darüber oder daneben. Nach und nach kommt 96 wieder auf, und wird heimlich fast überrollt. Zwei 30-Meter-Schüsse von Gomes fällt bei geräuschvoller Torwart ahnert sicher. Nach für 96 wird ein Tor wegen Hand nicht anerkannt. Beide Mannschaften geben sich die rechtliche Mühe zu Erfolgen zu machen, jedoch vergeblich. Ein Paar Ecken für Borussia bringen nichts ein. So kommt das Ende heraus. 5 Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit wird das Spiel wegen Dunkelheit abgebrochen.

Der Verlauf war für einen Abendtag recht annehmbar.

Der Zufall schickte sich nicht zu einem Meistertitel amtierend.

### Zum Radrennen am 10. Mai 1931.

Der für den 10. Mai nach Halle verpflanzte Dauerläufer V. Schäfer ist am letzten Sonntag in Erfurt ein ganz großes Rennen gegen Schindler gelaufen. Schäfer belegte einen sehr ehrenvollen zweiten Platz, wenn als Beweisen erachtet, daß Schäfer seinen vorjährigen schweren Preislauf Stützler wurde bekanntlich mit einer schweren Schrittmacher-Motoren über den Welt geschriebenen überrollen hat. Er wird am Sonntag in Halle ein nicht zu unterschätzender Gegner sein.

Bewunderung erregt nach wie vor Hub. Wolke hinter Baldom. Am 1. Mai startete er in Leipzig und fuhr so tapfer, daß er den Sieger auf der Ehrenrunde beglückte mußte. Die Sportpresse überhitzte ihn mit Bewußt. Die Leipziger Zeitung gab ihm als Dank für seine lebendige Aufnahmeweitere Verträge, und die Dresdener Direction verpflichtete Wolke sofort zum Abendessen am 6. Mai in Dresden.

Wolke die letzte Zeit (8. h im Training) für der Leipziger Meier in Halle gefahren. Er will auf alle Fälle gewinnen, und seine Trainingsleistungen sind dazu ansetzend, um den Glauben an einen Sieg härten zu können, wenn überhaupt Trainingsleistungen für die Seccanssüchtigen maßgebend sein können. Wir glauben jedoch nicht an seinen Sieg am 10. Mai.

Dann bleibt Meistertitel nach, der einen Sieg liefert nötig hat. Er ist sehr fleißig im Trainieren und hat den besten Schrittmacher. Leider fehlen ihm die nötigen Kiennen und die in diesen gewonnenen Erfahrungen, denn Training allein tut es nicht.

Gewinnt er die Rennen am 10. Mai, dann ist seine fernere Laufbahn gesichert. Er trainiert täglich um 5 Uhr.

## 10. Staffellauf „Duer durch Halle“.

### Die Einlaufliste.

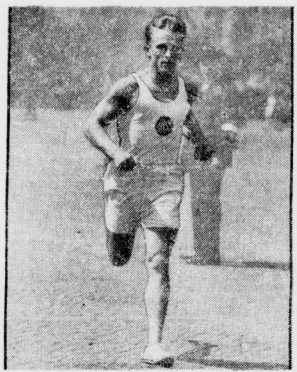
Der Arbeitseinsatz des Stafelmannes, welcher den größten Teil der Organisation des Stafelmannes zu bewältigen hatte, gibt die Einlaufliste der Stafeln nachstehend bekannt. Es wird hiermit den vereinigten Vätern der Zeitungen empfohlen, denn an Hand

den Glauben an einen Sieg härten zu können, wenn überhaupt Trainingsleistungen für die Seccanssüchtigen maßgebend sein können. Wir glauben jedoch nicht an seinen Sieg am 10. Mai.

Dann bleibt Meistertitel nach, der einen Sieg liefert nötig hat. Er ist sehr fleißig im Trainieren und hat den besten Schrittmacher. Leider fehlen ihm die nötigen Kiennen und die in diesen gewonnenen Erfahrungen, denn Training allein tut es nicht.

Gewinnt er die Rennen am 10. Mai, dann ist seine fernere Laufbahn gesichert. Er trainiert täglich um 5 Uhr.

6.34, 6. Frau Weiß 6:37, 7. S.Z.Z.S. 1. 6:39, 8. Gieb. 7:12, 9. 98, 1. 6:41, 10. Halle 96 2. 6:42, 11. Wolf 6:42, 12. Gröhlwig 6:45, 13. Sportfreunde 6:45, 14. Wader 6:46, 15. Wader 2. 6:46, 16. Borussia 1. 6:55, 17. Borussia 3. 6:55, 18. F.Z.S. 2. 7:01, 19. 96:7. 7:05, 20. Frau Weiß 7:08, 21. S.Z.Z.S. 7:10.



Der Schlussmann der fliegenden Hies-Stafel, P. e g n e r, geht durchs Ziel.



Schlukat a. D. Busse bei der Aufsprache.

Der genaue Rangliste ist es ihnen ein leichtes, den Lauf zu referenzieren und die einzelnen Männer und Fehler ihrer Zeitstellung zu bezeichnen. Auch durch Halle" ist geblieben. Jetzt heißt es für die Serie, eine zum 8. Großstadion zu gehen.

### Merseburg - Halle

zu rufen, der vom G.S.M. für den 31. Mai ausgeschrieben ist. Die Aufstellung der Kämpfer ist hierbei meistens schmeiger, denn insoweit müssen 25 Kämpfer auf nahezu 15 Kilometer verteilt werden. Langhüften, Zerstörer usw. müssen berücksichtigt werden. Erst kommen auf diese Großveranstaltung nochmals zurück.

### Einlaufliste.

Männer: 1. Halle 96 1. 12:45, 2. F.Z.S. 1. 12:55, 3. Halle 96 3. 13:01, 4. Ostbia 13:04, 5. 98 Halle 13:10, 6. Meilen 13:20, 7. S.Z.Z.S. 13:24, 8. Gieb. 13:25, 9. S.Z.Z.S. 2. 13:30, 10. S.Z.Z.S. 13:31, 11. G.S.M. 13:35, 12. F.Z.S. Gröhlwig 13:40, 13. S.Z.Z.S. 1. 13:41, 14. Frau Weiß 13:54, 15. S.Z.S. Sefle 13:59, 16. Gieb. 14:28, 17. S.Z.S. 02 14:30, 18. Meilen 2. 14:33, 19. S.Z.Z.S. 14:15, 20. Wolf 1. 14:20, 21. Eisenfrei 14:20, 22. G.S.M. 2. 14:31, 23. Wolf 2. 14:32, 24. S.Z.S. 2. 14:59.

Jungen: 1. Halle 96 1. 13:14 13:32, 2. F.Z.S. 1. 13:14 13:54, 3. S.Z.Z.S. 13:14 14:05, 4. G.S.M. 3. 1. 13:14 14:15, 5. 98 1. 13:14 14:17, 6. S.Z.S. 02 13:11 14:40, 7. 96 2. 13:14 14:43, 8. 96 1. 15:16 14:56, 9. 96 2. 15:16 15:18, 10. S.S. 1. 13:14 15:20, 11. Wolf 13:14 15:29, 12. Sefle 15:16 15:30, 13. G.S.M. 3. 2. 13:14 15:17, 14. G.S.M. 3. 1. 15:16 15:59, 15. Thor. 13:14 16:20, 16. Frau Weiß 15:16 16:34, 17. 96 1. 15:16 16:05, 18. S.S. 1. 15:16 16:22, 19. Sefle 1. 13:14 16:24, 20. G.S.M. 2. 15:16 16:29, 21. S.Z.S. 15:16 16:57.

Knaben: 1. Halle 96 1. 6:04, 2. Wader 1. 6:15, 3. Wader 1. 6:20, 4. S.Z.Z.S. 1. 6:24, 5. G.S.M. 1.

### Zugend-Fuß- und Handball.

#### Guter Verlauf der Werberveranstaltungen.

Mit dem Reich der Veranstaltungen zum Jugendtag kann man sehr wohl zufrieden sein, obwohl man gerade in Halle eine prächtige Jugendvergesellschaft erwartet hatte. In Großhalla hatten sich etwa 1200 Personen eingefunden. Im Höfen, Jörbig, Schlegel und Handball, sowie in Zwickau war die Vorbereitung bereits in den frühen Morgenstunden teige der Veranstaltungen.

Es ist richtig, daß sich in einigen Orten auch die Turnerzeit auf unserem Jugendtag betriebe. In Jörbig nahmen etwa 200 Knaben und Mädchen der B-Serie an den Reibungen teil. Meisling werden die B-Serie und Spiele der Knaben 2. Z. Waden.

Neben nur all die B-Serien und B-Serien des besten Sports und der Leidenschaft erkannt haben, und machen sie alle recht bald mit von der Partie sein. Darum bin ich in die Sportvereine!

Die Veranstaltungen setzten folgende Ergebnisse:

**Handball der Junioren.**  
96 - Borussia fomb. gegen F.Z.S. — 10 fomb. 12:2 (1) brachte eine große Hebertragung, denn die F.Z.S. Kombination wurde recht empfindlich geschlagen. Als Ziel angegeben werden, daß Zwickau, der keiner 1. Vereinstreitigkeit bereits in vielen Spielen eine gute Züge war, für die besten Kombination eine

wichtige Bekämpfung bedeutete — er darf nicht befehlen, die hätte alle Tore —, aber auch die mündigen Spieler dieser Mannschaft waren ihrem Gegenüber in diesem Spiel überlegen. F.Z.S. hätte bis auf ein Mißverständnis den Sturm, der sich aber trotz guter Arbeit des Mittelrückes nicht durchsetzen vermocht. Trotz allem gab allen 23 Spielern ihr jähes und feines Spiel.

**Die Juniorenbegegnung im Fußball.**  
A gegen B 3:0 endete, wie vorauszusagen war, ungefallen der A-Mannschaft. Als zur Halle war das Spiel fast ausgetragen, denn nur einmal vermerkte A einzufinden. Nach dem Zwickau-Erfolg machte sich die Überlegenheit der A-Zente mehr bemerkbar. Die A-Mannschaft fand im Schlopp. Nach dem Erfolg konnte man nicht zu übermüden. Auch dieses Spiel war toll und bot recht spannende Momente.

Die Jugendbegegnung in Merseburg endete mit dem überlegenen 3:0 Sieg der S.Z.Z.S. Junioren über 96 Merseburg ebenfalls eine Überforderung. Auch B.S.K. Merseburg 1. Jugend behauptet sich 2:0 über 96 Merseburg. In Merseburg Strahlen Wader 2. Jun. fähigen Meisling 1. 2:1. S.Z.Z.S. Merseburg und Weiden (Erg. 1:1). Knaben trennten sich unentschieden 1:1. S.Z.Z.S. Merseburg Handballmannschaften unterlegen 2:3 gegen Landbahn 1. Knaben.

In Wrafschalla wurden folgende Ergebnisse erzielt: Reumart 1. Junioren gewonnen gegen 2. J. 2:0. In Wrafschalla wurden folgende Ergebnisse erzielt: Reumart 1. Junioren gewonnen gegen 2. J. 2:0. In Wrafschalla wurden folgende Ergebnisse erzielt: Reumart 1. Junioren gewonnen gegen 2. J. 2:0.

**Handball.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Zwickau.** Knaben 1. Junioren gegen Zwickauer (Treffen 1:1). S.Z.Z.S. Knaben gegen Zwickauer (Treffen 1:1).

**Mai-Probefahrt**

Lassen Sie sich vom Händler unverbindlich die Vorführung, jede Ihre Betriebe für Opel Fahrt, auch Beweis für Opel Führerschaft.

1. Kraft- und Schnelligkeit. 6 Zyl. 3,5 Ltr. Motor. Spezialvergaser mit Beschleunigungspumpe.

2. Volle Ausnutzung der Motorkraft. Vierganggetriebe. Günstigstes Übersetzungsverhältnis.

3. Zuverlässigste Konstruktion, bestes Material. Vollfliegende Hinterachse aus Spezialstahl. Kegelantrieb, Chromnickelstahl-Achswelle.

4. Sicherheit! Groß dimensionierte Vier- und Innenbackenbremsen. Gesamte Bremsoberfläche ca. 1960 qcm.

5. Zwillingstreifen hinten! Siebenstufen Reifen Standardausrüstung.

6. Wirtschaftlich wie kein anderer!

**Chassis Tragfähigkeit 2,87 To.**

**PREIS 4 395 RM**

**Der Gewinn ist das Ausschlaggebende! Deshalb nur Blitz Lastwagen!**

Ein Vergleich beweist! ... Nur Blitz bietet solche technischen und wirtschaftlichen Vorteile.

**OTTO KÜHN, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, RUF 273 51**







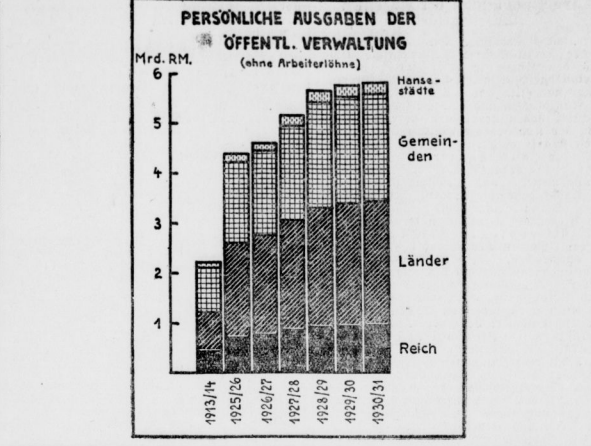
Donnerstag, den 7. Mai 1931

Der Hanfabund verlangt Sofortmaßnahmen.

Ein energischer Appell an die Reichsregierung. Das Präsidium des Hanfabundes für Gewerbe, Handel und Industrie trat unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Hermann Hüffer...

Neue Wintershall-Erdölverträge.

Nachdem die im deutschen Erdölgeschäft führende Gewerkschaft Wintershall in Hannover in Gemeinschaft mit dem kalifornischen Wintershall vor einigen Wochen mit den im nordamerikanischen Erdölgeschäft führenden Gemeinden Wintershall, Kaiserfranken, Zandfeld, Sülficht und Windberg Erdölverträge abgeschlossen hat...



Die Wintershall A.G. hat daraufhin Vorschläge gegeben, die erforderlichen Vorkarbeiten zu treffen.

Gutes Salamander-Geschäft.

Die Salamander A.G., Karmelshof, die durch Fusion der F. Siele & Co. Schützfabrik A.G. mit ihren beiden Tochtergesellschaften Salamander-Erdöl-Gesellschaft m. B. & Co., Berlin, und M. Vefine G. m. B. & Co. in Karlsruhe entstanden...

Es wurde nur wenig eingeschränkt. Der leicht erreichte umherhören die Höhe des Vorjahrs, nur wenn man die letzten Monate...

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Mai

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like Accumulation, Fehrburg, List, etc.

Berliner Börse

Table listing stock prices under 'Deutsche Anleihen' and 'Verkehrs-Aktien'.

Reichsbankdiskont 5% vom 6. Mai

Table listing stock prices under 'Industrie-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Nachrichten.

Berlin, 7. Mai. (Eigener Drahtbericht) Nach fester Vorwoche werden die getriebenen Schlußkurse knapp gehalten.

Halleische Börse vom 7. Mai

Table listing stock prices for Halleische Börse, including companies like Allgemeines Deutsche Credit-A., Halleischer Bankverein, etc.

Berliner Produktendebete vom 6. Mai

Table listing prices for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Produktendebete vom 7. Mai

Table listing prices for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wollpreise + befestigt über, unter Woll.

Table listing wool prices for different grades and origins.





# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleinen Anzeigen" sind die wichtigste Lesensart. Das Blatt kostet 6 Pf., die Lieferfrist 30 Tage. Wenn über 15 Buchstaben gehen ist eine Zeile. Die Briefe werden auf alle 5 Pf. nach unten abgerundet. Gültigkeitsfrist bei Kündigung 30 Tage, bei Zahlung 90 Tage. "Kleinen Anzeigen" werden nur gegen bar oder Scheckzahlung angenommen. Die Gebühren, welche der Verleger zu zahlen hat, sind im Preis der Anzeigen mit eingeschlossen. Nach der Abschaltung eines Anzeigens wird kein Teil des Preises erstattet.

**Günstiges Angebot:**  
**Speisezimmer**  
 Kaukasisch Nußbaum  
 kompl. RM. 540.-  
**Möbelfabrik**  
**C. Hauptmann**  
 Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 36

**Offene Stellen**  
**Kellner**  
 für gutes Restaurant mit Unterfertigung eine gute Zuchtzeit fortgesetzt. Off. unt. D 4884 an die Exp. d. Zig.

**Gehilfsführer**  
 für Kaffeebetrieb gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4885 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4886 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4887 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4888 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4889 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4890 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4891 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4892 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4893 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4894 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4895 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4896 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4897 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4898 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4899 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4900 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4901 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4902 an die Exp. d. Zig.

**Teilzahlung**  
 Herren-Anzüge Damen-Kleider  
 Herren-Mäntel Damen-Mäntel  
 Knaben-Anzüge Mädchen-Kleider  
 Wäsche :: Schuhe :: Uhren  
**Kinderwagen**  
 Klappwagen - Sportwagen  
**Wochenrate 3.- RM.**  
**Paul Sommer**  
 Halle, Leipziger Straße 14, I u. II

**Alles aus einer Hand!**  
 Kompl. Anlagen Reparaturen u. Antennenbauten Bestler-Material Benutzen Sie unseren andersherum bequemeren Zahlungsplan!  
**Radiohaus Leipziger Turm**  
 C. F. Ritter am Ritterhaus

**Herabgesetzte Preise!**  
**Reformküche**  
 bestehend aus 1 Büttel, 1 Aufwandschiff, 2 Etagen und 1 Sandstrahlgerät, naturbelassen, zum Ausnahmepreis von **330 Mark**  
**Gebr. Jungblut**  
 Halle (Saale) Albrechtstr. 37

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4903 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4904 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4905 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4906 an die Exp. d. Zig.

**Wädchlein**  
 für Hausarbeit gesucht. Off. unt. D 4907 an die Exp. d. Zig.

**Leeres Zimmer**  
 bei einziger Dame in gutem Hause für zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Zimmer**  
 bei einziger Dame in gutem Hause für zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Möbl. Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Möbl. Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**6t. Kam. 11t.**  
 für zu vermieten. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
 an Herrn zu verm. Halle, Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Warum...**  
 ein Fahrrad unbekannter Herkunft kaufen? - Sie erhalten bei mir für dasselbe Geld ein Qualitäts-Markenrad weltbekannter Unternehmen:  
**Opel-Blitz, Herrendrad 80.-**  
**Opel-Blitz, Damenrad 87.-**  
**Dürkopp-Oryx, Herrendrad 85.-**  
**Dürkopp-Oryx, Damenrad 97.-**  
**Dürkopp-Oryx, Herrendrad 98.-**  
**Dürkopp-Oryx, Damenrad 108.-**  
 dasselbe verlohnt!  
 Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen!  
**Prophete**  
 Rannische-Str. 15

**Helle Büroräume**  
 ca. 150 qm im II. Stock, mit Zentralheizung, sehr günstig gelegen (Große Ulrichstraße, Universitätsstr.) sind sofort oder später preiswert zu vermieten.  
 Zu erfr. bei **D. Bött, Pianohaus.**

**Alle**  
 Rezepte von allen Augenärzten fertigt an **Optiker Gödecke**  
 Rannische Str. 13.

**Vertiklo**  
 (Wagen) für zu verkaufen. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Brismenglas**  
 für zu verkaufen. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Gute 1/1 Geige**  
 für zu verkaufen. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Tadellose Pianos**  
 vermietet. Pianohaus Hoffmann am Bleckplatz.

**3 Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**3 Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**3 Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**3 Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**3 Zimmer**  
 für zu vermieten. Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 31 I.

**Eis-Schränke**  
 in denkbar größt. Auswahl  
**Fliegen-Schränke**  
 von RM. 6.- an  
**Fliegen-Glocken**  
 rund u. oval von 50 Pf. an  
**Eis-Maschinen**  
 von RM. 7.- an  
**Butter-Kühler**  
 von 50 Pf. an  
**Doppel-Paddel**  
 RM. 8.- 6.50 4.50  
**Stech-Paddel**  
 RM. 4.50 und 5.50  
**Wander-Zelte**  
**Wander-Kocher**  
**Rucksäcke**  
**Hängematten**  
 RM. 5.75  
**Liegestühle**  
 von RM. 4.50 an  
**Leonhardt & Schlesinger, Halle (Saale)**  
 Zweiggeschäfte: Ammendorf und Leuna.

**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten**

Die glückliche Geburt unseres Stammhalters zeigen wir in sehr großer Freude an  
**Frau Margarete Goesch, geb. Koch**  
**Dr. Walter Goesch**  
 Döffel b. Weffin (Saalkreis), Halle a. S., am 6. Mai 1931

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entschlief sanft im Martinstift in Halle (S.) unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau verw. Superintendent**

**Marie Schrecker**

geb. Schultze  
 im 89. Lebensjahre.  
 Halle (S.), den 6. Mai 1931.  
 Kaiserplatz 21

Im Namen der Hinterbliebenen

**Dr. Kurt Schrecker,**

Regierungs-Medizinalrat, Generaloberarzt a. D.

Trauerfeier in der Kapelle des Diakonissenhauses Halle am 9. Mai, mittags 12 Uhr.  
 Beisetzung in Seehausen in der Altmark.  
 Etwaige Kranzspenden an das Beerdigungsinstitut Gericke, Halle (S.), Fleischersstraße 11.



**Verband reisender Kaufleute Deutschlands**  
 Sektion Halle (Saale).

Einer unserer Oetreuen

**Herr Carl Strobel**

wurde uns durch den Tod entrissen. Lange Jahre hat der Verstorbene die Bestrebungen unseres Verbandes unterstützt und sich ein dankbares Gedenken gesichert.  
 Beerdigung Sonnabend, den 9. Mai, kleine Kapelle des Gertraudenfriedhofes.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Tochter

**Frau Anna Spiller**

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Valhiedke für seine trostreichen Worte.

Halle (Saale), den 7. Mai 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns

**Oscar Ballin jun.**

sagen wir von ganzem Herzen unseren aufrichtigen Dank.

Halle a. S., im Mai 1931.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Margarete Ballin**  
 verw. Clemen, geb. Gebrich.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Kirchenrat und dem Verein Konkordia, sowie allen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.  
 Größt, den 6. Mai 1931.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Anna Ebisch.**

Für die überaus große herzliche Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen, des Gendarmierwachmeisters a. D.

**Karl Volkland**

in Holleben sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Familien-Drucksachen**  
 fertigt schnell und sauber an  
**Otto Händel-Druckerei**

**Gallensteinkranke**  
 Bevor Sie sich behandeln lassen, fordern Sie kostenlos Prospekt über meine ges. gesch. Kur. D.R.P. 26551 Auerkern-Schreib auch v. Arzt.  
**Naturheilanstalt H. Kuntz**  
 Schmeerstr. 5 Fersaptsche

**Photo-Haus Krüger**  
 Königstr. 24-25  
 Schmeerstr. 9

**Photo-Apparat.**  
 Er ist der volkstümliche und getreue Begleiter geworden. Ob eine Liliput für 11- oder eine Luxus-Kamera, stets gibt es die gleiche Freude über die selbstgemachte Aufnahme.  
 Sie wollen zu Pfingsten doch auch „Kamerabereit“ sein, darum warten Sie mit dem Einkauf nicht bis zum letzten Tag, damit Sie noch vor dem Fest an meinen Kursen teilnehmen können.

**Bestorben:**  
 Gatte, Frau Emilie Kamm, 64 J.,  
 Abholtenweg 17 (Beerdigung  
 S. S., 14.30 Uhr). — Hilbert  
 Ciarag, Stationsvorsteher i. R.  
 (Beerdigung S. S., 16 Uhr).  
 Bergbau, Conrad Knöber, Rab-  
 probierführer (Beerdigung  
 S. S., 15 Uhr). — Albert Poole,  
 Rentier, 45 Jahre, Rofolai-  
 straße 29 (Beerdigung S. S.,  
 16 Uhr).



**Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?**

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Lade- und Montage usw.

Die Beweise unserer Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine **7.50**  
 Echt Silber, 800 gest., 10 Steine **10.-**  
 Gold-Double, 10 J. Gar., 10 Steine **17.75**  
 Echt Gold, 500 gest., 10 Steine **22.75**  
 Echt Gold, 505 ff. Ankerwerk **22.75**

Platin, 10 Steine m. Lederbd. **11.00**  
 Echt Silber, 800 gest., 10 Steine **12.75**  
 Gold-Double, 10 J. Gar., 10 Steine **14.75**  
 Echt Silber, 800 ff. Ankerwerk **15.75**

Platin, 10 Steine, Leuchtzahl. **13.-**  
 Echt Silber, 800 gest., 10 Steine **11.-**  
 Dieselbe, ff. Ankerwerk, 15 Rub. **19.75**

Armbänder mit minderwertigen Werken ohne Steine führen wir nicht  
**350 Muster 5.- 300 Mark**

Eigene Reparatur-Werkstätte  
**Uhrenhaus Präzision**  
 G. m. b. H.  
 Halle a. S., Große Ulrichstr. 63

**Verkaufsstellen:**  
 Leipzig, Neumarkt 24  
 Dresden, Amalienstraße 13  
 Magdeburg, Breiter Weg 38  
 Hannover, Bahnhofsstraße 67  
 Breslau, Schweißdritzer Straße 54  
 Katalog mit 240 Uhren gratis durch uns: Zentrale Dresden, Amalienstr. 13  
 Direktor Versand an Private!

**3 Geschlechter rühmen heute Tittel's Trauringe**  
 Merkt's Ihr Bräute!  
 Massiv Gold  
 333,565,750 od. 900 gestempelt d. Stck. 4-40M.  
**Juweller Tittel**  
 Trauringecke  
 Schmeerstr. 12

Einl.-Abitur Institut Bohr-Lindemann, Thil-

**GEMALDEAUSSTELLUNG UNGARISCHER KUNSTLER**

vom 2. bis einschl. 20. Mai in sämtlichen Räumen des ersten Stockwerks Pfingsthaus D 111, Große Ulrichstraße 35/34 täglich geöffnet 10-19, Sonntag 1/2-14 Uhr  
**Eintritt frei!**  
**GALERIE NEUBERT**

**Theodor Landau, Dentist**  
 Franz Hirschkorn, Halle (S.)  
**jetzt Leipziger Straße 100**

im Hause Bruno Freytag  
 Tel. 231 02 (Elsner)  
 Sprechstunden: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 2-6 Uhr

**Für alle Kranken**  
 habe ich meine Praxisräume verlegt und bin stets Sonnabends 8 1/2-12 und 2-6 Uhr zu sprechen.  
 — Morgenern mitbringen —  
**C. Holte, Merseburg, Markwardstraße 24**

**Hirse Korn'sche Zahnpraxis**  
 Leipzig Straße Nr. 24  
 mit bewährten Kräften fortgeführt.  
 Der bisher in der Praxis beschäftigt gewesene Dentist Theodor Landau hat mit der Hirse Korn'schen Zahnpraxis nicht das Geringste zu tun.  
**Zahnatelier Hirse Korn**



**Die Finken schlagen Der Lenz ist da!**



Ist es nicht herrlich, wenn des Frühlings mit all seiner Blütenpracht einzieht? Die ersten weißen Blüten erscheinen uns gar zu köstlich. Wir können uns nicht genug daran erfreuen. Unsere Damen weißt eifrig durch ihre weißen Kleidchen mit diesem Frühlingsflor. Schnell ist das Kleid ja sauber, nur ein Vierelstündchen in Ozonil gekocht, und es ist blütenweiß.

**Ozonil**

das anerkannt gute, selbsttätige Waschmittel aus den Thompson-Werken, Düsseldorf  
**Paket 40 Pfg Doppelpaket 75 Pfg**

**Muttertag, Sonntag, den 10. Mai**

**Legt Blumen in Mutterhände**  
 Kauft nur in Fachgeschäften!

**Fußleidende**

Wenn Sie alles versucht haben und für Ihre schmerzenden Füße (auch Schmerzen in den Beinen und im Kreuz) sind oft ein Zeichen beginnender Fußleiden noch keine Heilung oder Erleichterung beschaffen konnten: Verweilen Sie nicht, es ist doch Hilfe möglich! Sprechstunde unseres Chirurgen am

Sonnabend, den 9. Mai, von 8-1/2 bis 11 Uhr in Halle „Hotel grüner Baum“ Ambulatorium für Fuß- und Beinleidende  
 München, Wörthstr. 37/III.

**Hautjucken, Flechten**  
 auch veralteten Wunden ist die milde und wohltuende

**San-Rat Dr. Strahl's Haussaibe**  
 seit Jahrzehnten kräftlich empfohlen, bewährt. In Orig.-Dosen à 1.25, 2.50 und 4.50.  
**Zu haben in Apotheken**  
 wenn nicht vorrätig, Versand gesendet durch Elefant-Apotheke, Berlin SW 1951 Leipziger Straße 74 (Dönhofsplatz).

**Zöpfe**  
 und Ersatzteile Damen-Kopfwäsche und Frisieren **billig**  
**Zopt-Siebert**  
 Leipziger Str. 33

**Schirme**  
 für Damen, Herren und Kinder  
**Ernst Karras, Leipziger Str. 4**

**Gefahrenreich ist die heutige Zeit.**

Allen Beziehern zum Vorteil wurde daher die **kostenlose Unfallfürsorge** geschaffen.  
**Sicherung**  
 dieses Anspruchs geschieht durch fortlaufenden Bezug der **Saale-Zeitung**

Das schönste Geschenk **Zum Muttertag** ist eine dieser wunderschönen **Musikplatten:**  
 „Lieder, die die Mutter sang“  
 „Lieb Mütterlein“  
**Prophete**  
 Rannische-Str. 15





**Stadtheater**  
Heute, Donnerstag, 20 bis 23.15 Uhr  
**Elisabeth von England**  
Schauspiel v. Ferd. Bruckner  
Freitag 20 bis 23.30 Uhr  
**Ariadne auf Naxos**  
Oper von Richard Strauß  
Zahlung der 4. Stammkarten-Rate  
erleben.

**Answärtige Theater**  
Neues Theater in Leipzig  
Freit., 8. Mai, 19.30 Uhr  
Jahr u. Zimmermann  
Altes Theater in Leipzig  
Freit., 8. Mai, 20.30 Uhr  
Bourgeois, Gue.

**Walhalla**  
3 Stunden lachen Sie über  
**Paul Beckers**  
in dem großen Lachsclager:  
**Heinrich, mir graut vor Dir**

**Capitol**  
Lausitzer Str. 1  
Fernsprecher 31440  
Wollen Sie herzhalt lachen,  
dann kommen Sie zu dem  
Tonfilm  
**„Die Privatsekretärin“**  
mit Renate Müller  
dazu das ebenso gute Vorprogramm  
Beginn: **4.00** **6.15** **8.30**

Neues Operetten-  
Theater in Leipzig  
Freit., 8. Mai, 20.30 Uhr  
Scharfes Zent,  
Stadtheater in Leipzig  
Freit., 8. Mai, 20.30 Uhr  
Nora.

**Malerearbeiten**  
Zapfenlöcher befrümmen  
600 u. gut. CHF. an  
5679 an b. Exp. b. 3.

Besonders billige  
Schlafzimmer-  
schränke  
von RM. 44,- an  
130 cm breit, mit  
Wäscher, RM. 78,-  
130 cm breit, mit  
Stühle, Ansicht u.  
Wäsche, RM. 98,-  
130 cm breit, mit  
Wäscher, mit  
Sattelg RM. 118,-  
Kommode  
mit Spiegel von  
Nachtschränke  
von RM. 17,- an  
Bettenhaus  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2  
3. Minut. vom Markt  
Transport frei  
Entgeltkommende  
Zahlungsbedingung.

**Kurhaus Bad Wittkeind**  
Heute 4 Uhr Tanz-See  
Freitag, den 8. Mai, 4 Uhr  
**Frühkonzert**  
Leitung: Benno Platz.  
Nachmittags 4 Uhr  
**Konzert**  
Leitung: Benno Platz.  
Abends 8 Uhr  
**Abendkonzert mit Anzeigeln**  
Leitung: Hans Teichmann  
(Nur bei gutem Wetter.)

**Engelhardtbräu**  
Gr. Steinstr. 59 — Ruf 32792  
Gute billige Speisen u. Getränke  
Stets Skatlegestehent.

**Baumblütenfest in Closchwitz**  
Sonntag, den 10. Mai 1931, von 11-1  
11-13 Uhr Frühstücken-Ressort und  
von 3-6 (15-18) Uhr Garten-Freizeit.  
Im Saale von 3-15 Uhr  
ein Ball. — Hierzu laden ergebenst ein  
Gottfried D. Richter und  
Wendler-Orchester, Wettin

**Staubfreie Ofenreinigung**  
Wühlmilchstraße 44  
Tel. 31492

**Gottfried Lindner**  
Aktiengesellschaft,  
Ammendorf bei Halle (Saale).  
Wir laden hierdurch unsere Herren  
Geschäftspartner zur Teilnahme an der  
ordentlichen Generalversammlung  
auf Freitag, den 26. Juni 1931,  
mittags 12 Uhr, im Gasthaus „Stadt  
Hamburg“ an Halle (Saale) ergebenst  
ein.  
Tagesordnung:  
1. Vorlegung des Geschäftsberichtes,  
des Vermögensberichtes, sowie der  
Gewinn- und Verlustrechnung für  
das Jahr 1930/31;  
2. Beschlussempfehlung über Verwendung  
des Reingewinns;  
3. Entlastung des Vorstandes und des  
Aufsichtsrates;  
4. Ermächtigung des Vorstandes,  
weitere Stammaktien bis zum Be-  
trage von 500.000 RM. zu emittieren  
für die Gesellschaft zu einem Preise  
bis höchstens 70% des Nennwertes  
anzufaufen;  
5. Besondere Abstimmung von  
Stamm- und Vorzugsaktien (s. 4);  
6. Aenderung der Satzung hinsichtlich  
der §§ 12 und 20 Vertretungs-  
befugnis durch Vorstand, Proku-  
ruren und Handelsbevollmächtigte;  
7. Aufsichtsratswahl.  
Zur Teilnahme an dieser Ver-  
sammlung sind diejenigen Gesell-  
schafter berechtigt, welche ihre Aktien  
gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages  
bei der Gesellschaft, bei der Dresdner  
Bank, Filiale Halle, in Halle (Saale),  
bei der Dresdner Bank, Filiale Leipzig,  
bei der Allgemeinen Deutschen  
Creditanstalt in Leipzig oder bei einer  
filialisierten Giro-Bank  
bis zum 23. Juni 1931, mittags  
12 Uhr, hinterlegt haben.  
Ammendorf, den 29. April 1931.  
Der Vorstand.

**Unfallfürsorge**  
Erneut bitten wir unsere Bezieher  
bei Eintreten eines Unfalles uns  
innerhalb 48 Stunden zu besuch-  
richtigen. (§ 6 der Bestimmungen.)  
**Saale-Zeitung**  
Vertriebs-Abteilung

**RADOJEWSKI**

**9. bis 17. Mai**

**PROSAGA**  
Ausstellung für  
Gastwirts-gewerbe  
**HALLE A.D.S.**  
Stadtschützenhaus

Interessant und lehrreich für jedermann.

**Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung Halle**  
Eintrittsfreier Vortrag über  
**Die Christliche Wissenschaft**

(Christian Science)  
von Miss Lucia C. Coulson, C.S. aus London, England,  
Mitglied des Lektoren Ausschusses der Mutterkirche, Der  
Ersten Kirche Christi, Wissenschaftler in Boston, Mass.  
**am Donnerstag, den 7. Mai 1931,  
abends 8 Uhr pünktlich im Saale  
der Loge zu den drei Deesen.**

Horitzburgring 1  
Alle Besucher sind herzlich willkommen

**Opel**  
Röhre-Motoren, 4500, 5500, 6500, 7500, 8500, 10000 km ge-  
laufen, laborlos erprobt, sehr preiswert a.  
Privatwagen gegen Kasse zu verkaufen. Zu-  
schriften mit N. 43847 an die Exp. b. 3.

**Motorrad**  
500 ccm, Preis 300  
Mark, zu verkaufen.  
Saale, Heilstr. 8, Hof.

**Unterrieth**  
Guten  
Klavierunterricht  
erhält man. Musik-  
lehrer, Hofstr. 2,  
Hofstraße 2.

**2-20-Einstm.og.**  
mit etwa 3 mal 3 m  
Zubehör aus Pri-  
vatbauhand gefügt. Ein-  
gebote bei Telefon  
Nr. 286 00.

**Achtung! Radfahrer!**  
m. Freilauf  
**Fahrräder** pa. Gummi  
Glocke, Pumpe u. Handwerkz.  
99,-  
bessere Ausführung ..... 59,-  
prima Markenräder ..... 75,-  
sämtl. Ersatz- und Zubehörteile  
kaufen Sie billig bei  
**Paul Krause**  
Geiststraße 39

**Ufa**

**Ufa-Theater Leipziger Str.**  
Morgen, Freitag, Erstaufführung!  
**Tino Pattiera** singt im  
Tonfilm!  
**Fra Diavolo**  
Ein Tonfilm frei nach der Oper von  
**Scribe und Auber**  
In der Titelrolle:  
**Tino Pattiera**  
In den weiteren Rollen:  
**Brightie Horney - Kurt Lilien**  
**Heinr. Hellinger - E. Stahl-Nachbaur u. a.**  
Die menschlich ergreifende Handlung dieses Filmes, seine  
herrlichen Bilder, seine Dramatik, seine Spannung, das eigenartig  
Fesselnde seines Milieus, das alles bezwingt uns auf eine  
gänzlich neue, bisher von einem Film unbekannt Weise.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Morgen, Freitag, Erstaufführung!  
Der bedeutendste Film dieser Saison!  
**Voruntersuchung**  
nach dem Bühnenwerk von Max Alsborg u. O. E. Hesse.  
Erich Pommer-Produktion der Ufa.  
Regie: Robert Siodmak.  
Geschrieben mit dem Griffel des Lebens, erfüllt von dem Proben  
absteiger Großstadt, hineinreichend in die Hintergründe eines  
Kriminalfalls: in schuldgebundene Liebesverflechtungen, in Geld-  
gier, aber auch in treue Freundschaft und reine Liebe, erschüt-  
ternd in menschlicher Schicksalhaftigkeit — so ist dieser einzig  
dastehende, unerhörte Film.  
**Albert Bassermann**,  
der weltberühmte Charakterdarsteller, spielt die Rolle des Unter-  
suchungsrichters.  
**Gustav Fröhlich**,  
aus unschuldig Angeklagter, Untersuchungsgefangener, gibt eine  
Gipfelleistung seines jungen, urwüchsigen Künstleriums.  
**Charles LaFayette**  
gibt die hoffende, bangende, heimlich Geliebte mit zu Herzen  
gehender Innerlichkeit und Lieblichkeit.  
**Hans Brausewetter**,  
der liebe, prächtige Junge, wie ihn das Publikum aus zahlreichen  
Filmen kennt.  
**Annie Markard, Edith Meinhard**,  
als Vertreterinnen des „hübschen Standes“.  
Zwei Leistungen großen Formats.  
Werktag: 4<sup>00</sup> 6<sup>10</sup> 8<sup>30</sup> Sonntag u. Himmelfahrtstag: 3<sup>00</sup> 6<sup>10</sup> 8<sup>30</sup>

**Sonderzüge**  
zur Baumblüte nach Beesenstedt  
Sonntag, den 10. Mai und am Himmelfahrtstag  
Halle-Klanstor ab 6.40, 8.10\*, 9.30, 10.00,  
Beesenstedt ab 17.00\*, 19.10\*, 19.19 oder von  
Friedeburg ab (über Gerbitz) 18.00\*, an Halle 20.17.  
(Bei Regen fallen die mit \* versehenen Züge aus).  
Sonntagsfahrkarten nach Beesenstedt 3. Kl. 1.50 RM., 2. Kl.  
1.05 RM., oder Halle-Beesenstedt und zurück ab Friedeburg über  
Gerbitz nach Halle 3. Kl. 2.30 RM., 2. Kl. 3.00 RM.  
Gleiche Ermäßigung auch Mittwochs und Sonntags nach Beesen-  
stedt bis 16. Mai.  
Halle-Heilstedter Eisenbahn

**Damenhüte**  
werden umgearbeitet  
modern und billig  
Friedrichstr. 7.

**Tischlampen**  
für Elektrisch  
von 4 Mark an  
G. Straß,  
Gr. Sandberg 8.

**Magdeburger  
Pferde- u. Auto-  
Lotterie**  
1. Ziehung 15. Mai 1931

Gesamt-Gew. i. W. RM.	60 000
2 Haupt-Gew. i. W. RM.	15 000
2 Prämiën i. W. RM.	5 000
2 Haupt-Gew. i. W. RM.	6 000
8 Gewinne i. W. RM.	5 500
40 Gewinne i. W. RM.	2 700
250 Gewinne i. W. RM.	3 200
4830 Gew. i. W. RM.	11 100
11 500 Gew. i. W. RM.	11 500

Auf Wunsch 90% baron Gold

Einzel-Los 1 Mk.  
Doppel-Los 2 Mk.

einzel. eines Anrecht-  
schein für je eine Ein-  
trittskarte im Werte von  
50 Pf. für 1 Einzellos  
zum Besuch der Magde-  
burger Rennen 1931.  
Rennstrecke 1931: St.  
Himmelfahrt, d. 14. Mai;  
Sonntag, d. 31. Mai, lubi-  
läumstrecke; 15. und  
16. August; Sonntag, den  
4. Oktober.  
Haupt-Vertriebsstelle  
**Oswald Thörner**  
Magdeburg  
Friedrich Weg 124  
Preis: 219 32

Lose zu haben:  
in den Lotterielotterien,  
Zigarren- und allen  
durch Plakate  
kenntlichen Ver-  
kaufsstellen.

**Moderne  
National Kontroll Kasse**

hergestellt aus  
deutschem Material  
von  
deutschen Arbeitern  
in unserer Berliner Fabrik

Neue totaladdierende National  
Kontroll Kassen schon von 275 Mk. an

**National Registrier Kassen**  
G. m. b. H., Berlin-Neukölln  
Bezirksvertreter: B. H. ZIMMER  
Halle/Saale, Oberleipzigstr. 65 Tel.: 23124

**Besuchen Sie unsern Stand  
Nr. 2-4**  
auf der „Prosaga“ Halle/Saale  
Sehr bequeme Katenzahlungen.

fi  
al  
H  
fo  
G  
a  
D  
ei  
3  
19  
zu  
zu  
fin  
ma  
zu  
Di  
an  
Leb  
un  
zu  
de  
alle  
W  
Etr  
mir  
W  
ber  
Ne  
He  
un  
Nig  
ext  
ein  
ein  
Rin  
Ber  
die  
Da  
Be  
Der  
die  
sch  
men  
Stra  
fän  
Inn  
Zug  
ans  
A  
über  
Bolt  
E p  
men  
vor  
s  
fieber  
obach  
die  
neun  
den  
der  
S  
Baun  
Kouf  
Bald  
S  
fügt  
dorfen  
das  
Z  
neben  
hollen  
Senf  
hürm  
In  
g  
Demo  
Brüf  
die  
B